



# **Bürgerworkshop II für Hermersberg und Höheinöd 26.03.2025**

Vorstellung Konzeptentwurf  
örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept  
und Bürgerbeteiligung



- **Hochwasser und Starkregen**
- **Vergangene Ereignisse**
- **Gefährdungsanalyse**
- **Maßnahmenvorschläge für Hermersberg und Höheinöd**
- **VG-übergreifende / allgemeine Maßnahmen**
- **Vorsorge im Privatbereich**
  
- **Weiteres Vorgehen**



**Ingenieurgesellschaft  
Pappon+Riedel mbH  
Wiesenstraße 58  
67433 Neustadt / Weinstraße**

**Gründung: 1970**  
**Mitarbeiter: 28**  
**Projekte: > 7.200**

**Geschäftsführung:** Jürgen Göbel,  
Birgit Hebensberger  
**Prokurist:** Peter Bader



## „Jetzt vorsorgen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein“

### WAS ?

- Verbesserung der **Hochwasser- und Starkregenvorsorge**
- Intensive **Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger**

### WARUM ?

- Gefährdung durch **sommerliche Gewitter in Verbindung mit Starkregenereignissen** (z.B. Juli 2023)
- Hochwasserereignisse

### WER ?

- **Gemeinschaftsaufgabe** (Bund, Land, Kommune u. jede betroffene Person)
- „**Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann**, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, [...]“ (§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten)

### WIE ?

- Analyse der Gefährdungssituation → Maßnahmenentwicklung → Maßnahmenumsetzung
- Konzept wird zu 90 % vom Land gefördert

## 1. Defizitanalyse

- Auswertung Planunterlagen (u.a. topografische u. hydrologische Verhältnisse) u. vergangene Regenereignisse
- Ortsbegehungen (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)
- Bürgerworkshop I (Erfahrungen u. Vorschläge der Bürgerinnen u. Bürger)

## 2. Maßnahmenentwicklung

- Erstellung eines Maßnahmenkatalogs
- Priorisierung v. Maßnahmen
- Aussagen über die Umsetzbarkeit
- **Bürgerworkshop II**

## 3. Maßnahmenumsetzung

- Festlegung von Fristen, Zuständigkeiten
- Umsetzung
- Überprüfung der Umsetzung in vereinbarten Zeitintervallen (bei Bedarf Forcierung)

*Vorsorgekonzept*

*Umsetzung*



## Was bedeutet Starkregen?

- große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit
- meist in einem räumlich begrenzten Gebiet
- Vorhersage schwierig und nur sehr kurzfristig → sehr kurze bzw. keine Vorwarnzeit
- in Verbindung mit Gewitterfronten in der Zeit Mai – September
- kleine Bäche können zu reißenden Strömen werden
- Oberflächenabflüsse auch abseits von Gewässern



## Starkregen in drei Warnstufen (DWD)

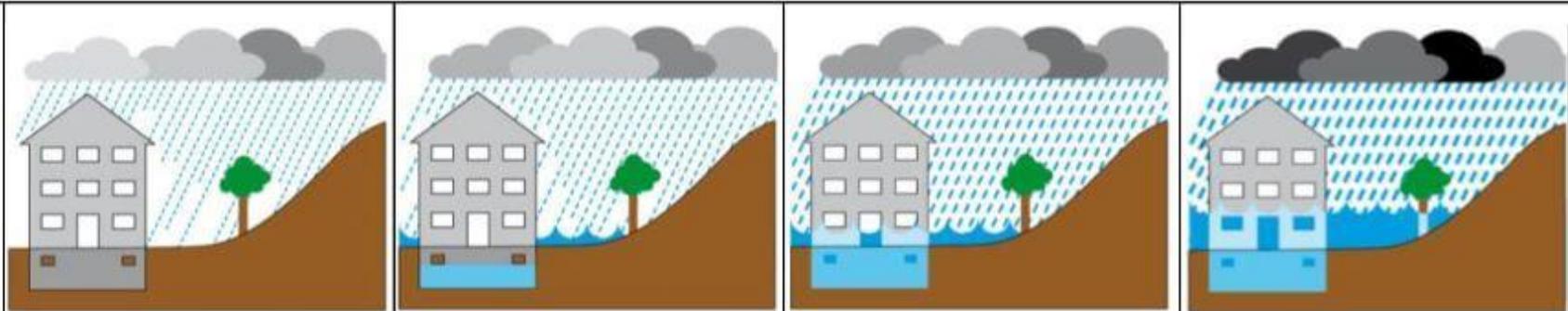
WARNEREIGNIS	SCHWELLENWERT	DARSTELLUNG	STUFE
<b>Starkregen</b>	15 bis 25 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde 20 bis 35 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		2
<b>Heftiger Starkregen</b>	25-40 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde 35-60 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		3
<b>Extrem heftiger Starkregen</b>	> 40 l/m <sup>2</sup> in 1 Stunde > 60 l/m <sup>2</sup> in 6 Stunden		4

→ **Markante  
Wetterwarnung**

→ **Unwetterwarnung**

→ **Warnung vor  
extremen Unwettern**

## Starkregenindex → Hilfsmittel zur Risikokommunikation (Prognose und Rückschau)



© Emschergenossenschaft/Lippeverband

- Auslegung von Entwässerungsanlagen für Bemessungsregen der Stärke 1 - 3
- Überflutungsschutz wird für Indizes 4 – 5 angestrebt
- Indizes 6 – 12: vollständiger Schutz weder technisch noch wirtschaftlich leistbar → vorsorgende Schadensbegrenzung

Wertebereiche des ortsbezogenen Starkregenindex (1 -12) auf Basis von Erhöhungsfaktoren

Wiederkehrzeit $T_n$ [a]	1	2	3	5	10	20	30	50	100	> 100				
Kategorie	Starkregen				intensiver Starkregen			außerwöhnlicher Starkregen		extremer Starkregen				
Starkregenindex SRI [-]	1	1	2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Öffentliches Entwässerungssystem (inkl. Rückstausicherung in Gebäuden)													
					Verkehrs- und Freiflächen (temporärer Einstau)									
								technischer-konstruktiver Objektschutz (öffentlich und privat)						
Beitrag zum Überflutungsschutz	hoch		mittel		gering									

Quelle: nach Schmitt, Theo G., et al. (2018): Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex. In: Korrespondenz Abwasser (KA 65/2), S. 113-120

## Verletzlichkeit von Gebieten gegenüber Starkregen, abhängig von...

- Topographie
- Versiegelungsgrad
- Bebauungsdichte
- Örtliche Besonderheiten

## Zusammenhang zwischen globalem Temperaturanstieg u. Änderung des Niederschlagsgeschehens

- Höhere Lufttemperatur  
→ größere Wasserdampfaufnahme in der Luft
- Prognose: Starkregen u. Sturzfluten werden zunehmen
- Beobachtung: in den letzten 15 Jahren regional vermehrtes Auftreten von Starkregenereignissen

... plötzliches Auftreten, meist ohne Vorwarnzeit → **schwer kalkulierbares Überschwemmungsrisiko**

- **Extreme Strömungskräfte**
- **Erosion von wertvollen Ackerboden**
- **Transport von Treibgut**
- **Schlamm eintrag in Ortschaften**
- **Eindringendes Wasser in Keller u. Wohnungen**
- **Zerstörung von Gebäuden u. Infrastruktur**
- **Umweltschäden, z.B. durch aufschwimmende Öltanks**

**Starkregen kann JEDE Kommune treffen!**

**→ VORSORGE als  
GEMEINSCHAFTSAUFGABE**

## Abflusswege



## Gefahren u. Schäden



**Erosion**



**Erosionen an Bauwerken**



**Schäden an Fahrzeugen**

**durch Flutwelle mitgerissene Gegenstände**



**Verschlammung**



**Aufschwimmende Öl-/ Gastanks**



Abbildungsquelle: „Leitfaden zur Erstellung örtlicher Hochwasservorsorgekonzepte für Starkregeneignisse in ländlichen Mittelgebirgslagen“ (ibh)

**16.08.2023:**

**Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben**



Kerndaten:	
Lfd. Nummer	#54
Einsatzstichwort	U2.02 - Wasser in Gebäude <50 cm (Unwetter)
Ort	Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	16.08.2023 - 19:07 Uhr
Einsatzstellen	Waldfischbach-Burgalben, Steinalben, Polizei
Alarmierungsstufe	FEZ   1/11-1, 1/42-1, 1/46-1, 1/73-1   5/42-1
Personen	3 / 4 / 18 , (0 AGT)
<p>23 wurde auch Waldfischbach-Burgalben nicht von einer durchziehenden Gewitterfront mit Starkregen verschont. Um kurz nach 19 Uhr wurden die Feuerwehren Waldfischbach-Burgalben und Steinalben zu mehreren Einsatzstellen im und um den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben alarmiert. So waren mehrfach Gullydeckel ausgehoben, Fahrbahnen überflutet, Keller unter Wasser und Bäume umgestürzt. An einer Stelle wurde zudem Heizöl auf dem Bachlauf der Moosalb gemeldet, was aber zu keinem Folgeinsatz führte. Großflächig waren auch mehrere Straßen zu Beginn des Unwetters bis zu 20cm und mehr überflutet. Alle gemeldeten Einsatzstellen konnten relativ zügig abgearbeitet werden. Alles in allem ging das Ganze für den Ort noch glimpflich ab. Alarmiert und ausgerückt waren die Einheiten Waldfischbach-Burgalben und Steinalben mit 5 Fahrzeugen und 25 Einsatzkräften.</p>	

- Ausgehobene Kanaldeckel
- Fahrbahnen Überflutet
- Überflutete Keller
- Umgestürzte Bäume
- Ausgeschwemmtes Heizöl



**16.08.2023:**

**Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben**



Videoquelle: SWR Aktuell RLP  
<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/kaiserslautern/starkregen-in-waldfischbach-burgalben-100.html>

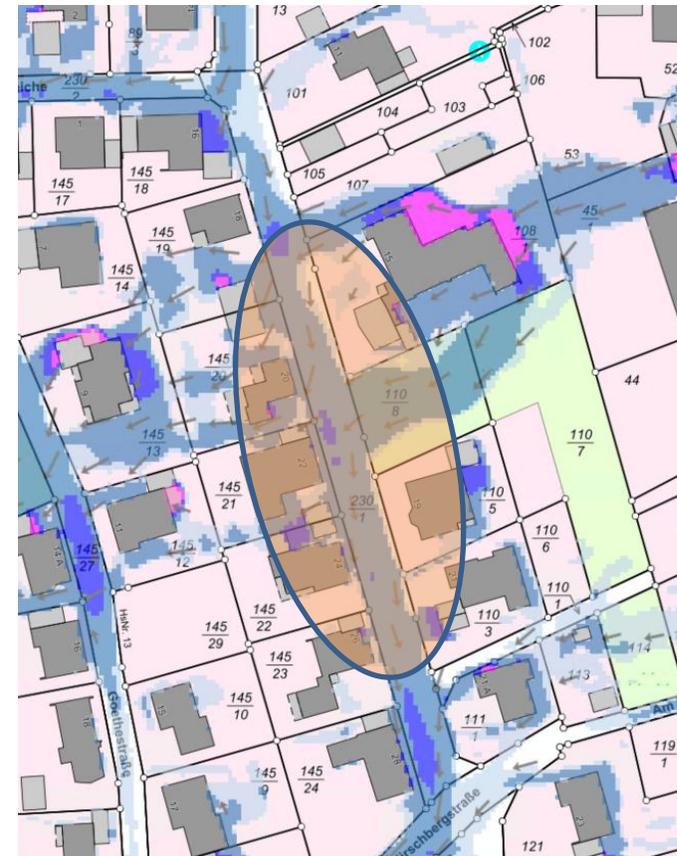
**16.08.2023:**

**Schwerpunkt  
Hermersberg**



**Hermersberg Mozartstraße**

Videoquelle: [Starkregen-Hermersberg-20230816](https://www.youtube.com/watch?v=Starkregen-Hermersberg-20230816) - YouTube



**17. + 18.05.2024:**  
**Schwerpunkt**  
**Waldfischbach-Burgalben**



## Bericht:

Das durch eine Regenwoche ausgelöste Pfingsthochwasser 2024 beschäftigte ab dem 17.05.2024 sämtliche Feuerwehreinheiten der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben und auch Kräfte der überörtlichen Hilfe aus dem Landkreis Südwestpfalz und Kaiserslautern Stadt und Land. Der über einige Tage stetig steigende Wasserstand an Moosalb und Schwarzbach sowie den kleineren Zubringern sorgte ab dem 17.05.2024 um die Mittagszeit für ein flächendeckendes Hochwasser an den Bachläufen mit dutzenden überfluteten Häusern und Kellern, Erdrutschen, umgestürzten Bäumen und vielen weiteren Schäden. Bis auf drei kleinere Einsatzstellen im Verbandsgemeindegebiet konzentrierten sich die mehr als 50 Einsätze der Feuerwehr auf den Ortsbereich Waldfischbach-Burgalben.

Nur durch das gute Zusammenspiel aller Einsatzkräfte und die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung war es möglich dieses riesige Einsatzgeschehen zu bewältigen und die Folgen zu beseitigen. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden, die Schadenshöhe lässt sich in Ihrem gesamten Ausmaß nicht endgültig beziffern. Einsatzende für die beteiligten Feuerwehren die rund um die Uhr im Schichtbetrieb unterwegs waren war der späte Nachmittag des 20.05.2024.

## #27 - Unwettereinsätze VG Waldfischbach

► Jahrhunderthochwasser an Pfingsten



Überflutung im Gefähr, Gewerbegebiet Schorbach Burgalben

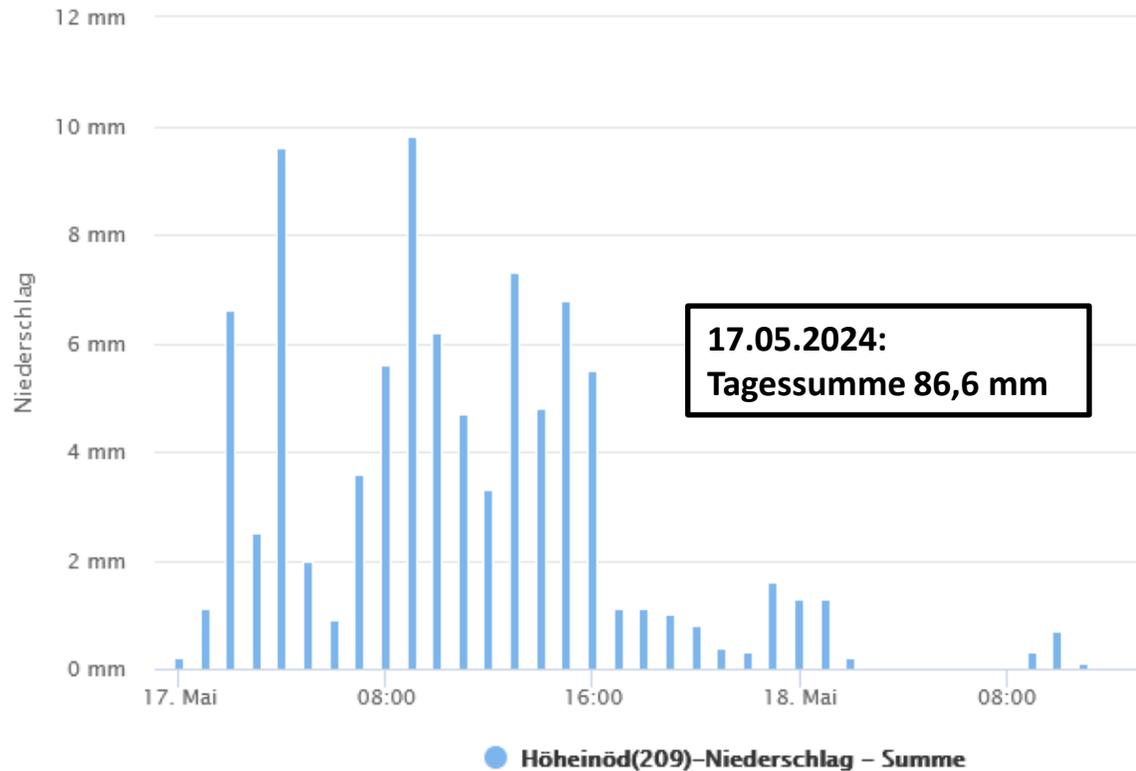
## Kerndaten:

Lfd. Nummer	#27
Einsatzstichwort	Einsatz ohne Alarm
Einsatzort	VG Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	17.05.2024 - 11:15 Uhr
Alarmierte Einheiten	Waldfischbach-Burgalben, Heltersberg, Hermersberg, Höheinöd, Steinalben, Schmalenberg, Polizei
Ausgerückte Fahrzeuge	
Mannschaftsstärke	

**17. + 18.05.2024:**  
**Schwerpunkt**  
**Waldfischbach-Burgalben**



Stundenwerte vom 17.05.2024 bis 18.05.2024



**17.05.2024:**  
**Tagessumme 86,6 mm**

## #27 - Unwettereinsätze VG Waldfischbach

► Jahrhunderthochwasser an Pflingsten



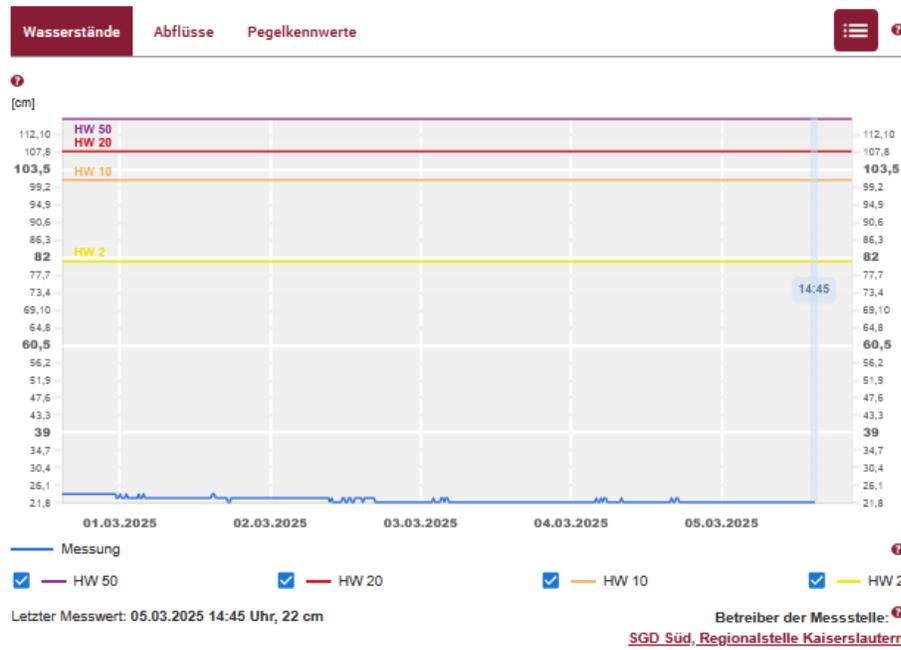
Überflutung im Gefähr, Gewerbegebiet Schorbach Burgalben

### Kerndaten:

Lfd. Nummer	#27
Einsatzstichwort	Einsatz ohne Alarm
Einsatzort	VG Waldfischbach-Burgalben
Alarmzeit	17.05.2024 - 11:15 Uhr
Alarmierte Einheiten	Waldfischbach-Burgalben, Heltersberg, Hermersberg, Höheinöd, Steinalben, Schmalenberg, Polizei
Ausgerückte Fahrzeuge	
Mannschaftsstärke	

**17. + 18.05.2024:**  
**Schwerpunkt**  
**Waldfischbach-Burgalben**

## Pegel Steinalben / Queidersbach



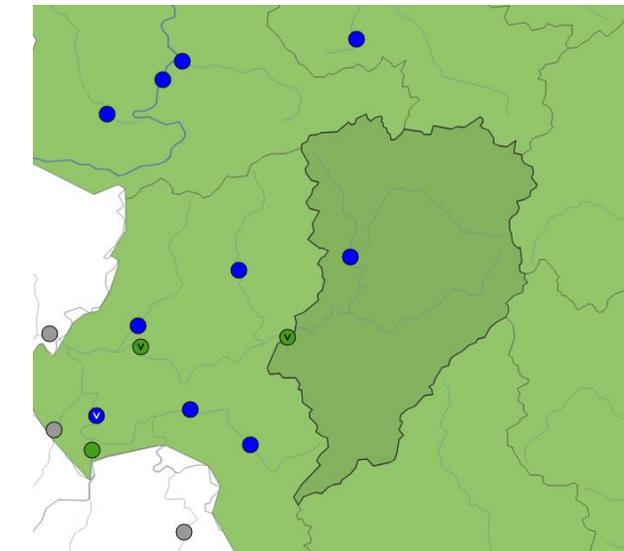
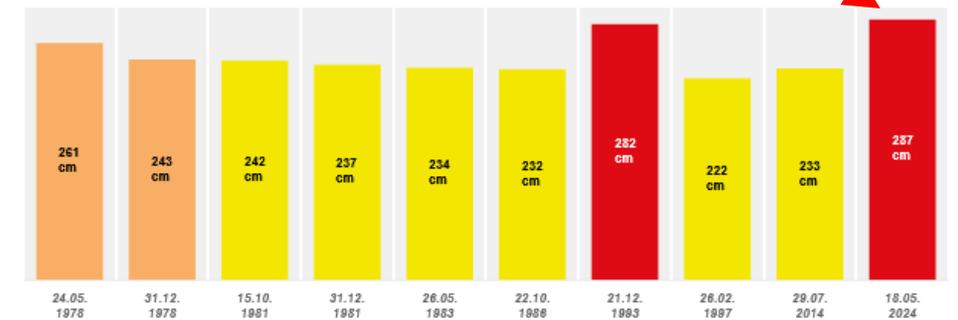
### Hochwasserereignisse<sup>®</sup>



## Pegel Thaleischweiler 2 / Schwarzbach



### Hochwasserereignisse<sup>®</sup>



**17. + 18.05.2024:**  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben



Überflutung der Straße In der Schorbach

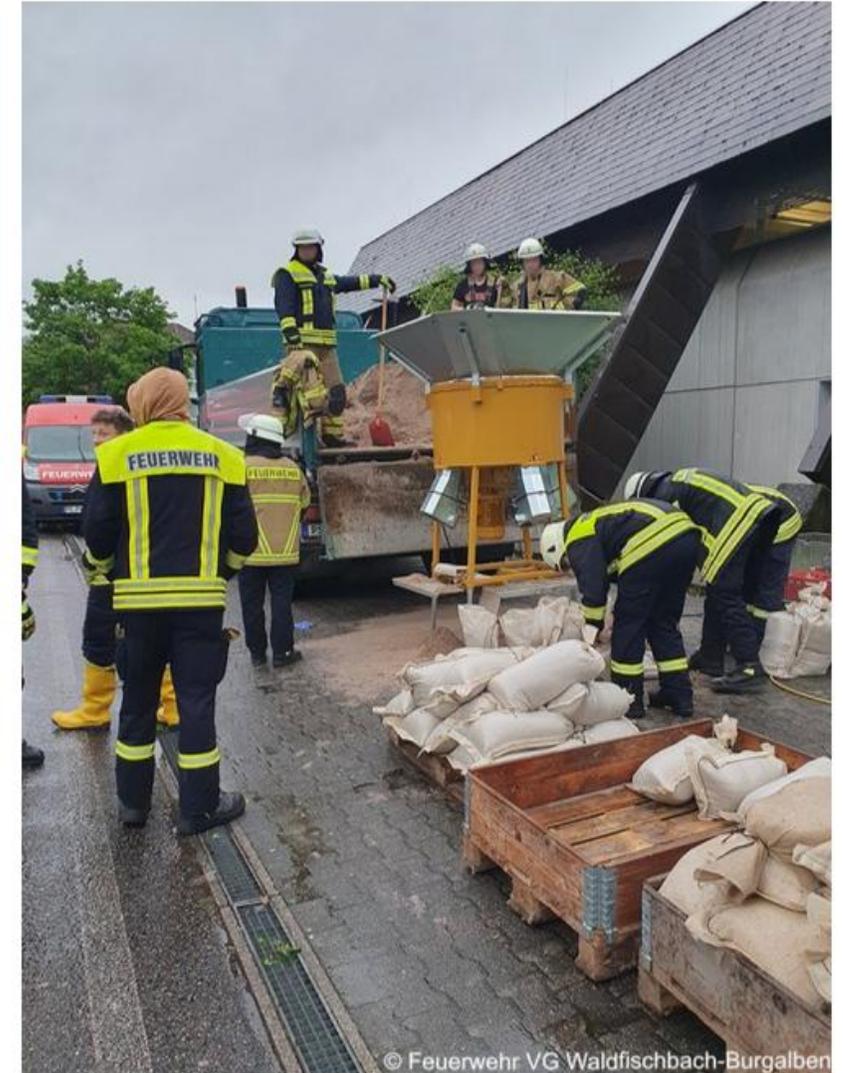


Zufluss zum Schwarzbach fließt im Bereich ehem. Lidl  
über die Straße

**17. + 18.05.2024:**  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben



Überfluteter Garten im Bereich Burgalben



Sandsackfüllstation in den Bruchwiesen

**17. + 18.05.2024:**  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehrmann knietief im Wasser



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Überfluteter Wendehammer im Bereich Alleestraße



© Feuerwehr VG Waldfischbach-Burgalben

Blaue Hochwassermarkierung aus dem Jahr 1993

Feuerwehr



Verbandsgemeinde  
Waldfischbach-Burgalben

**17. + 18.05.2024:**  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben



Überflutung Alleestraße im Bereich Friseursalon



Überflutungen auch in Horbach am Dorfplatz

**17. + 18.05.2024:**  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben



Einsatz zur Sicherung aufschwimmender Öltanks



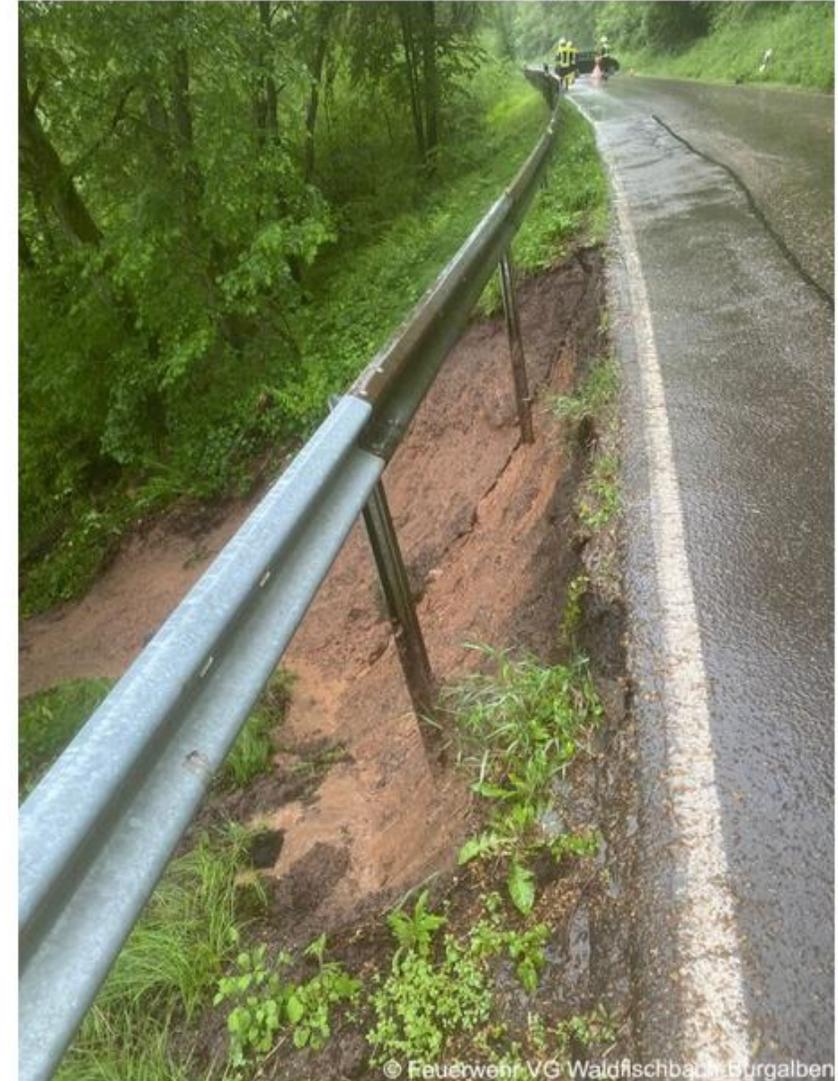
Einsatz an der Kläranlage nach Überflutung der Pumpentechnik

**17. + 18.05.2024:**  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben

Feuerwehr



*Fahrradbrücke Steinalben Kläranlage*



*Hangrutsch an der K24 Richtung Höheinöd 17.05*

**17. + 18.05.2024:**  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben



Hangrutsch K24 am 20.05



Sicherungsmaßnahmen Hangrutsch K24

**17. + 18.05.2024:**  
**Schwerpunkt**  
**Waldfischbach-Burgalben**



Das gesamte Tal im Ortsteil Burgalben stand wie eine Seenlandschaft unter Wasser

Die Moosalbe erreichte an der Brücke die die beiden Ortsteile von Waldfischbach-Burgalben trennt bis an die Fahrbahnkante



Die Alleestraße am Freitag um 18 Uhr

In der Horbacher Ortsmitte hatte sich das sonst kleine Bächlein ebenfalls zu einem größeren Gewässer verwandelt



**17. + 18.05.2024:**  
Schwerpunkt  
Waldfischbach-Burgalben

DIE RHEINPFALZ – NR. 116

DIE RHEINPFALZ

## Pirmasenser Rundschau

### Bange Blicke auf stark steigende Pegel

Die Regenfälle, die in der Nacht zum Freitag im Landkreis Südwestpfalz einsetzen und bis zum Abend nicht mehr aufhörten, sorgten dafür, dass die Bäche über die Ufer traten. Die Situation am Schwarzbach in Waldfischbach-Burgalben und Thaleschweiler-Fröschen soll sich bis Samstagmittag noch zuspitzen. Dort werden Rekordpegel erwartet.

**SÜDWESTPFALZ.** Am Freitag übernahm der Landkreis Südwestpfalz um 19 Uhr im Katastrophenschutzzentrum in Rodalben die Einsatzleitung, die bis dahin noch bei den einzelnen Verbandsgemeinden gelegen hatte. Landrätin Susanne Ganster sagte: „Wir erwarten noch sehr deutliche Ereignisse.“ In einzelnen Orten der Südwestpfalz werde der Pegelhöchststand für Mitternacht erwartet. In anderen Kommunen solle das erst am Samstagnachmittag der Fall sein, sagte Ganster der RHEINPFALZ.

Die Hochwasservorhersagezentrale geht im Bereich des Oberen Schwarzbachs von einem Hochwasserereignis aus, das nur alle 50 bis 100 Jahre vorkommt. Im Bereich des Unteren Schwarzbachs und des Hornbachs steht ein Jahrhunderthochwasser bevor, das besonders Zweibrücken und die Dörfer am Hornbach betreffen wird. Am Freitag rückten Kräfte des Technischen Hilfswerks und der Pirmasenser Feuerwehr zur Unterstützung aus, auch der Katastrophenschutz eilte zur Hilfe.

Seit Donnerstag hatten die Warnsysteme Katwarn und Nina auf das Extremwetter hingewiesen, am Freitag folgten ständige Aktualisierungen. Gegen Mittag zeigten die starken Regenfälle Wirkung, die Pegel am Schwarzbach stiegen rasant. In Thaleschweiler-Fröschen wurde die Uferstraße überflutet, das Hauptversorgungscenter der Telekom stand unter Wasser, die Feuerwehr Schauerberg rückte an, um die wichtige Technik im Gebäude zu schützen. Zunächst war auch über die Evakuierung eines Seniorenheims diskutiert worden, sie wurde aber nicht vollzogen. Die Situation wurde mit einem mobilen Hochwassersystem entschärft, das das Haus aufgebaut und mit Sandsäcken verstärkt wurde. Die Bewohner wurden in obere Stockwerke gebracht.

In Burgalben wurde die Alleestraße gesperrt, weil sie überspült war, zur Sicherheit wurde der Strom abgeschaltet. Die Eisenbahnunterführung in Burgalben stand unter Wasser, Höheinöd und Hermersberg waren über diesen Weg nicht erreichbar, am Abend wurde die Höheinöder Straße gesperrt. Die Feuerwehr musste mehrfach Nachschub an Sandsäcken organisieren.

Die Straße von Trulben nach Oberstein ist nach wie vor gesperrt, umgestürzte Bäume den Bereich. Die Ausweich-



Die Alleestraße in Burgalben wurde überflutet. Später wurde auch die Höheinöder Straße gesperrt. FOTO: ANDREA DALIM



In Thaleschweiler-Fröschen war die Uferstraße betroffen. Hier rechnet man am Samstag mit einem Rekordpegel. FOTO: ANDREA DALIM



Blieb bis zum Abend in ihrem Bett: die Rodalben. FOTO: JTT



Breit, aber nicht bedrohlich: die Wieslauter in Bundenthal. FOTO: PETRA WÜRHN

wenden. Warnmeldungen mit Verhaltensregeln wurden an die Bevölkerung ausgegeben. Der Pegel bei Bundenthal stand um 18 Uhr bei 1,88 Meter. „Die Prognose besagt, dass die Schichtwelle gegen 23 Uhr erreicht sein wird, bei zirka 2,10 bis 2,15 Meter“, sagte Germaan. Es habe zwar einige umgestürzte Bäume und Erdru-

tsche gegeben, aber nichts Dramatisches. Auch mit den Kollegen im französischen Wissembourg stehe man in engem Kontakt und gebe regelmäßig die Informationen weiter, damit man sich dort auf die aktuelle Lage vorbereiten kann. Timm Gutensohn, Umweltsachmann der Verbandsgemeinde Dahn-



Das Hauptverteilungszentrum der Telekom in Thaleschweiler-Fröschen stand unter Wasser. FOTO: ADD

felsland, war seit Stunden entlang der Wieslauter unterwegs und sah die Lage entspannt. „Wie ich die Wieslauter kenne, wird es hier zu keinem Hochwasser kommen, wie wir es im Ahrtal hatten“, sagte er überzeugt. Der Fluss trete im Außenbereich der Ortschaften zwar über die Ufer, habe dort aber auch genug Fläche, die er

überfluten kann. In den Ortslagen fließe das Wasser dagegen schneller ab. Seit 1916 werden an der Wieslauter die Pegelstände aufgezeichnet, der höchste Stand war ein Durchfluss von 13 Kubikmeter pro Sekunde. Auch damals sei nichts passiert. Am frühen Abend wurden elf Kubikmeter erreicht. jada/daa/gora/fj/wa

AKTUELL

Pfingsthochwasser verläuft glimpflich



Der neuralgische Punkt: Hier, an der Grenze zwischen Waldfischbach und Burgalben, fließen Moosalbe und Schwarzbach zusammen. Vom Hochwasser betroffen war am Freitag das unterhalb liegende Burgalben. FOTO: ADD

Der östliche Teil des Landkreises Südwestpfalz ist beim Hochwasser am Pfingstweekende vergleichsweise glimpflich davongekommen. Das Ausmaß der Schäden wird sich erst in den nächsten Tagen zeigen, wenn der Schlamm entfernt und die ausgepumpten Keller getrocknet sind. Besonders betroffen waren die Gemeinden am Schwarzbach, der Waldfischbacher Ortsteil Burgalben, Thaleschweiler-Fröschen und Rieschweiler-Mühlbach. Zwischendurch spitzte sich die Lage zu, als nach den starken Regenfällen in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Pegelstände rasch anstiegen. Zahlreiche Helfer – auch überregionale Kräfte – waren in den Gemeinden im Einsatz und halfen dabei, Schlimmeres zu verhindern. Insgesamt zogen die Einsatzkräfte ein positives Fazit. „Für viele Leute ist das ganz heftig, was passiert ist“, sagte Felix Leidecker, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben. Er geht davon aus, dass der Schaden an der Kläranlage an der Moschelmühle nicht so groß ist, wie ursprünglich befürchtet. Auch das Freibad Biebermühle wurde in Mitleidenschaft gezogen, die Becken sind kurz vor Beginn der Freibadsaison voller Dreckwasser, die Liegewiese ist voller Schlamm. Wir berichten auf einer Blickpunktseite über das Hochwasser. jada

SEITE 3



„ALT“

## Neue Sturzflutgefahrenkarten für RLP

→ <https://wasserportal.rlp-umwelt.de/servlet/is/10361/>

**Bisher: Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen (Hochwasserinfopaket)**

- GIS-Analyse des Geländes
- Keine Szenarien, keine quantitativen Aussagen
- Hinweiskarte

**Jetzt: Sturzflutgefahrenkarte aus Visdom**

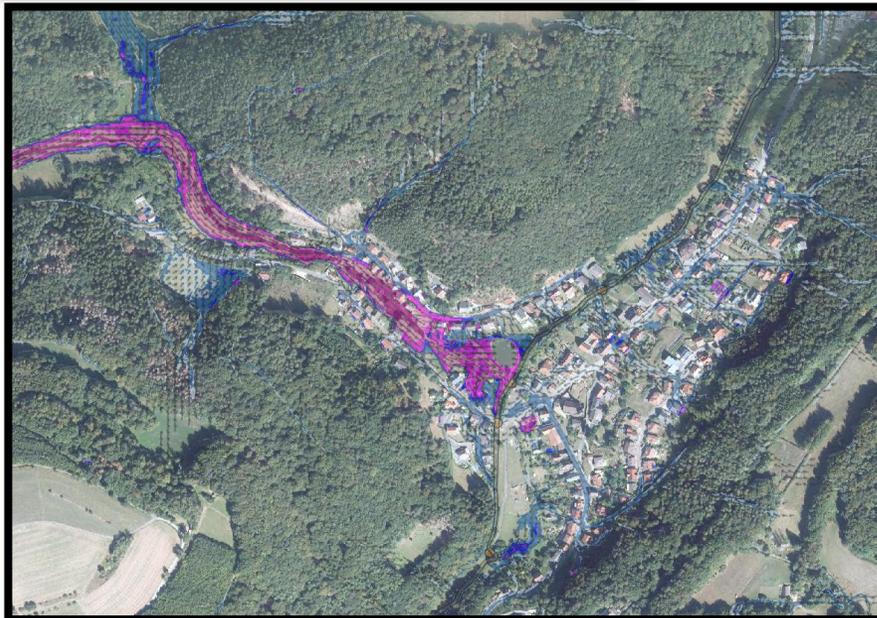
- Flächendeckende 2D-Modellierung
- Szenarien, Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten
- Höhere Auflösung

3 Szenarien

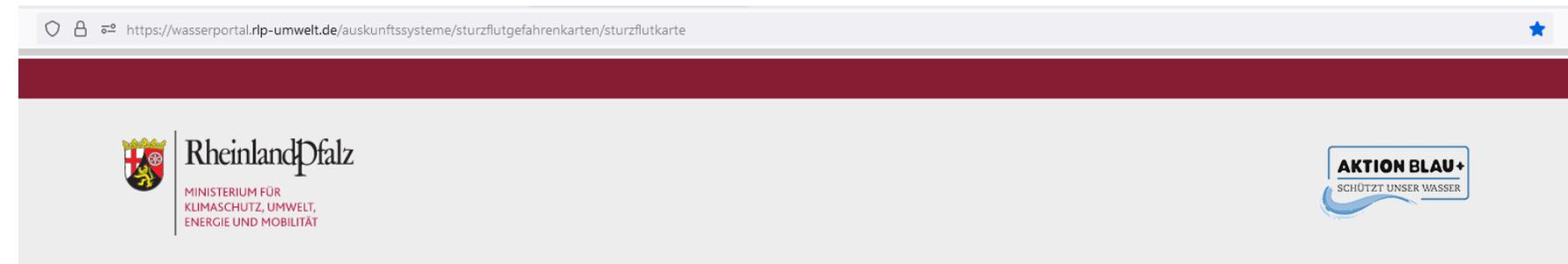
SRI 7, 1 Std. Dauer (ca. 40-47 mm in 1 Std.)

SRI 10, 1 Std. Dauer (ca. 80-94 mm in 1 Std. => Faktor 2)

SRI 10, 4 Std. Dauer (ca. 124-136 mm in 4 Std.)

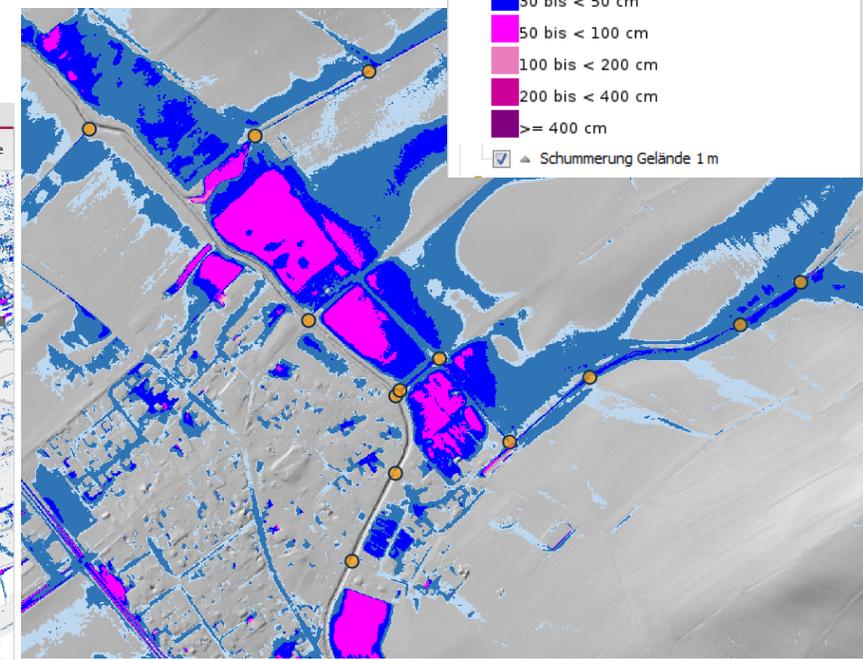
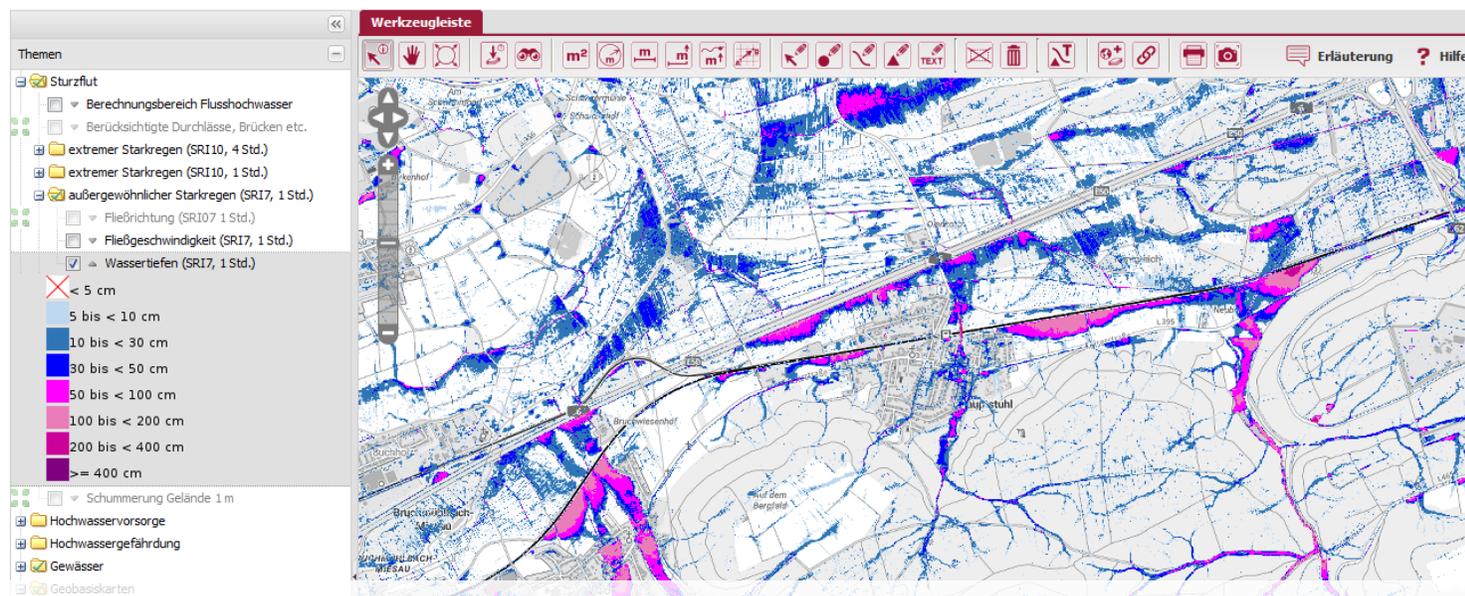


„NEU“



Auskunftssysteme   Geoexplorer   Kartendienste   Fachverfahren   Service

STARTSEITE > ... > STURZFLUTKARTE



**Sturzflut**

- Berechnungsbereich Flusshochwasser
- Berücksichtigte Durchlässe, Brücken etc.
- extremer Starkregen (SRI10, 4 Std.)
- extremer Starkregen (SRI10, 1 Std.)
- außergewöhnlicher Starkregen (SRI7, 1 Std.)
  - Fließrichtung (SRI07 1 Std.)
  - Fließgeschwindigkeit (SRI7, 1 Std.)
  - Wassertiefen (SRI7, 1 Std.)

Wassertiefen (SRI7, 1 Std.)

- < 5 cm
- 5 bis < 10 cm
- 10 bis < 30 cm
- 30 bis < 50 cm
- 50 bis < 100 cm
- 100 bis < 200 cm
- 200 bis < 400 cm
- >= 400 cm

Schummerung Gelände 1 m

<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten/sturzflutkarte>

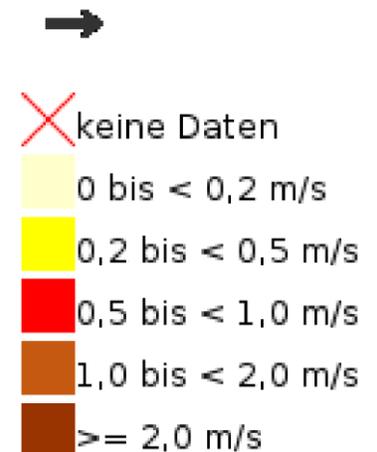
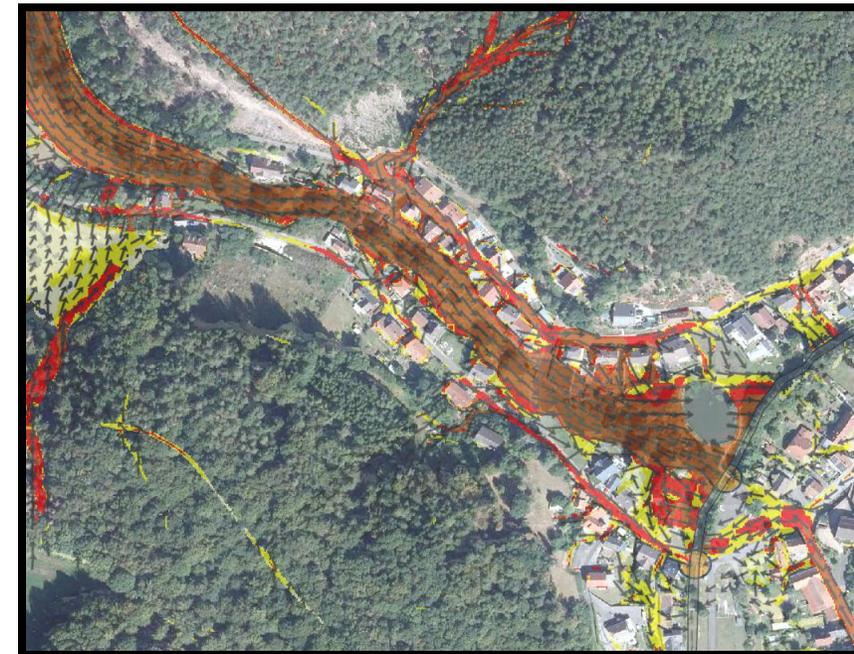
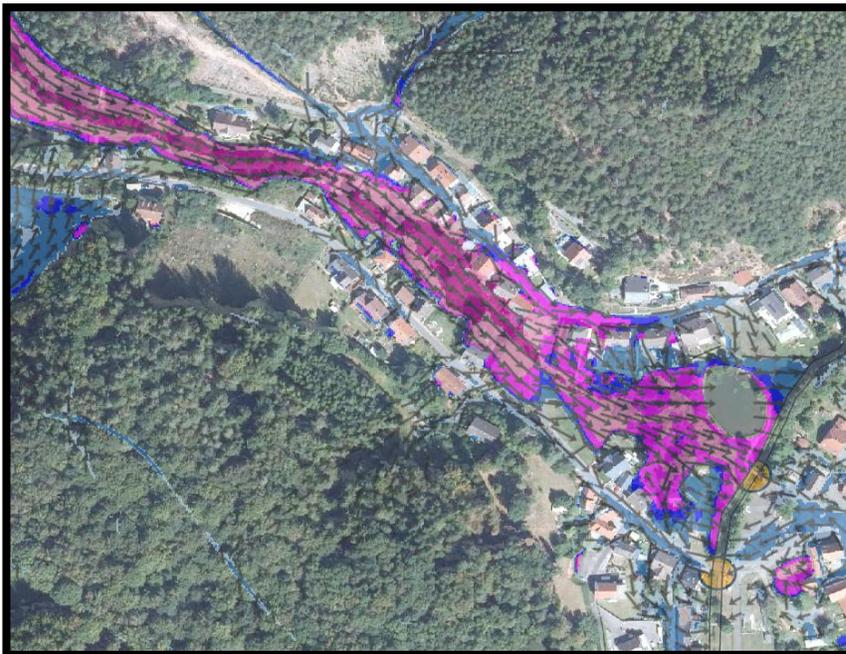
## Sturzflutgefahrenkarten RLP

### Informationsebenen

#### Wassertiefe

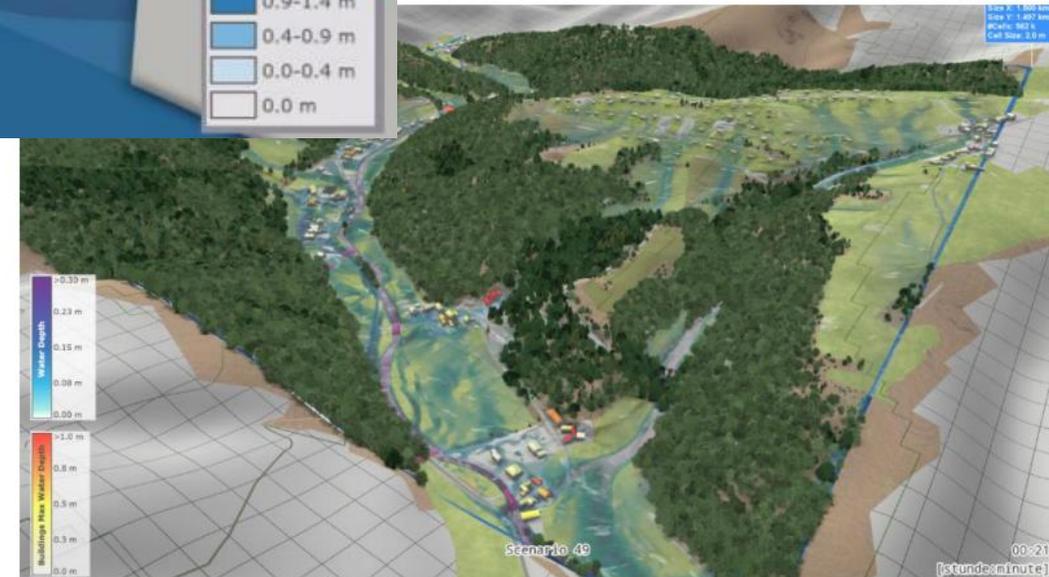
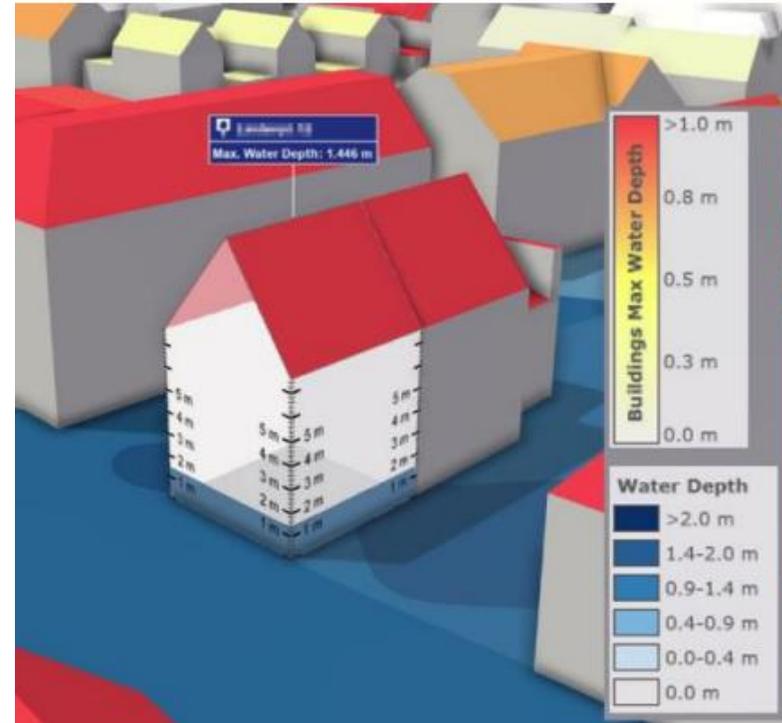
#### Fließgeschwindigkeit

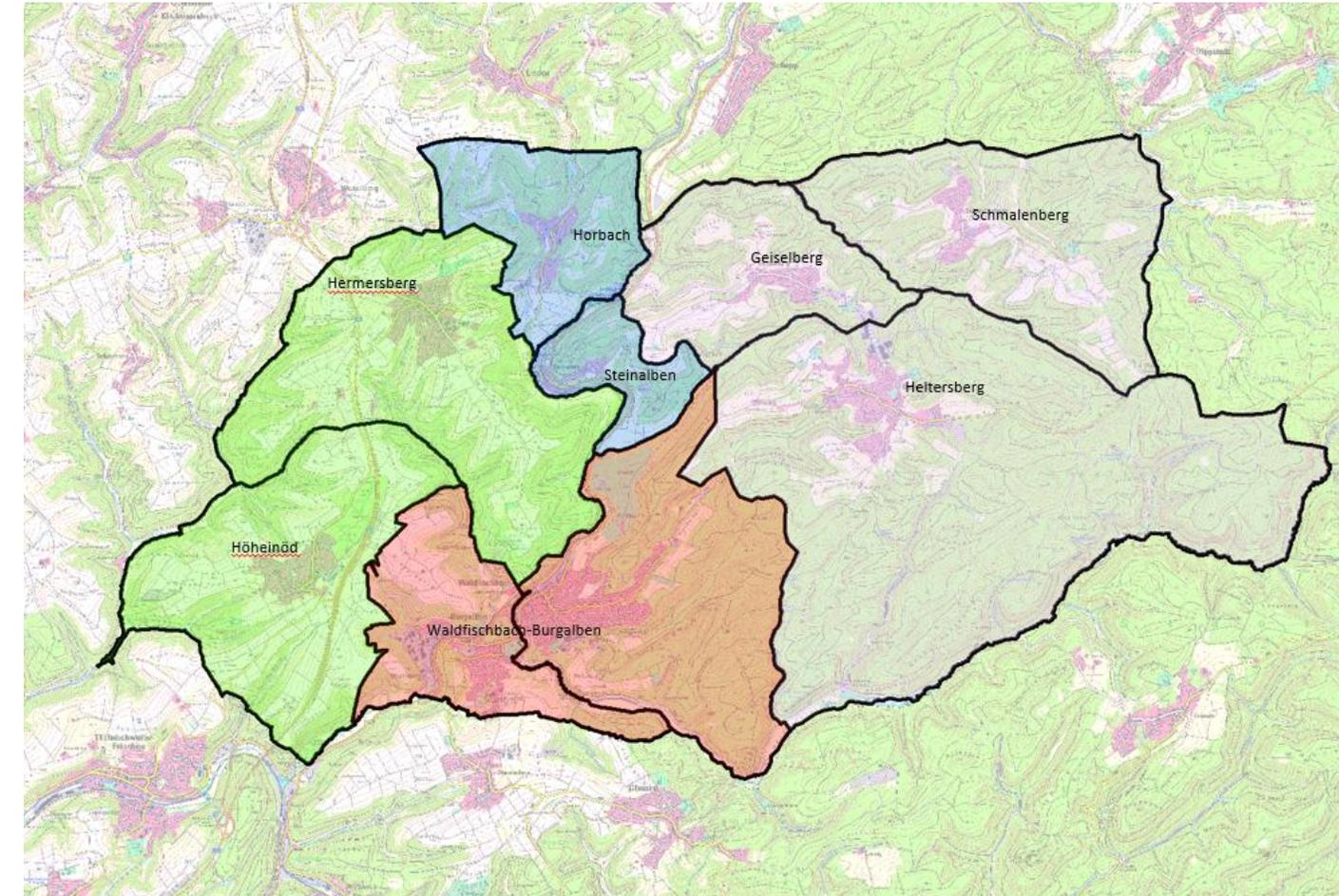
#### Fließrichtung



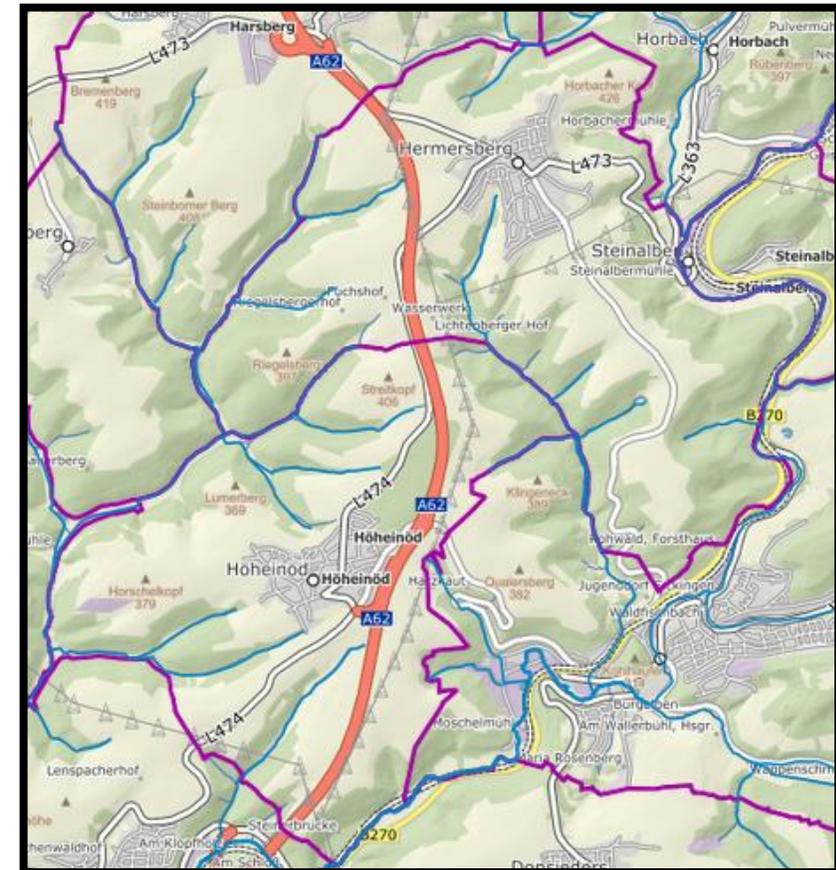
## Ausblick VISDOM

- Nutzung durch Kommunen bzw. für die Hochwasser- und Starkregenvorsorge
- Ergänzung eigener Vermessungen, Kanalisation, usw.
- Genauere kommunale Gefahrenkarten
- Wirkungsanalysen geplanter Maßnahmen
- ...
- 3D-Visualisierung von Wasserständen an Gebäuden => Risikokommunikation, Sensibilisierung



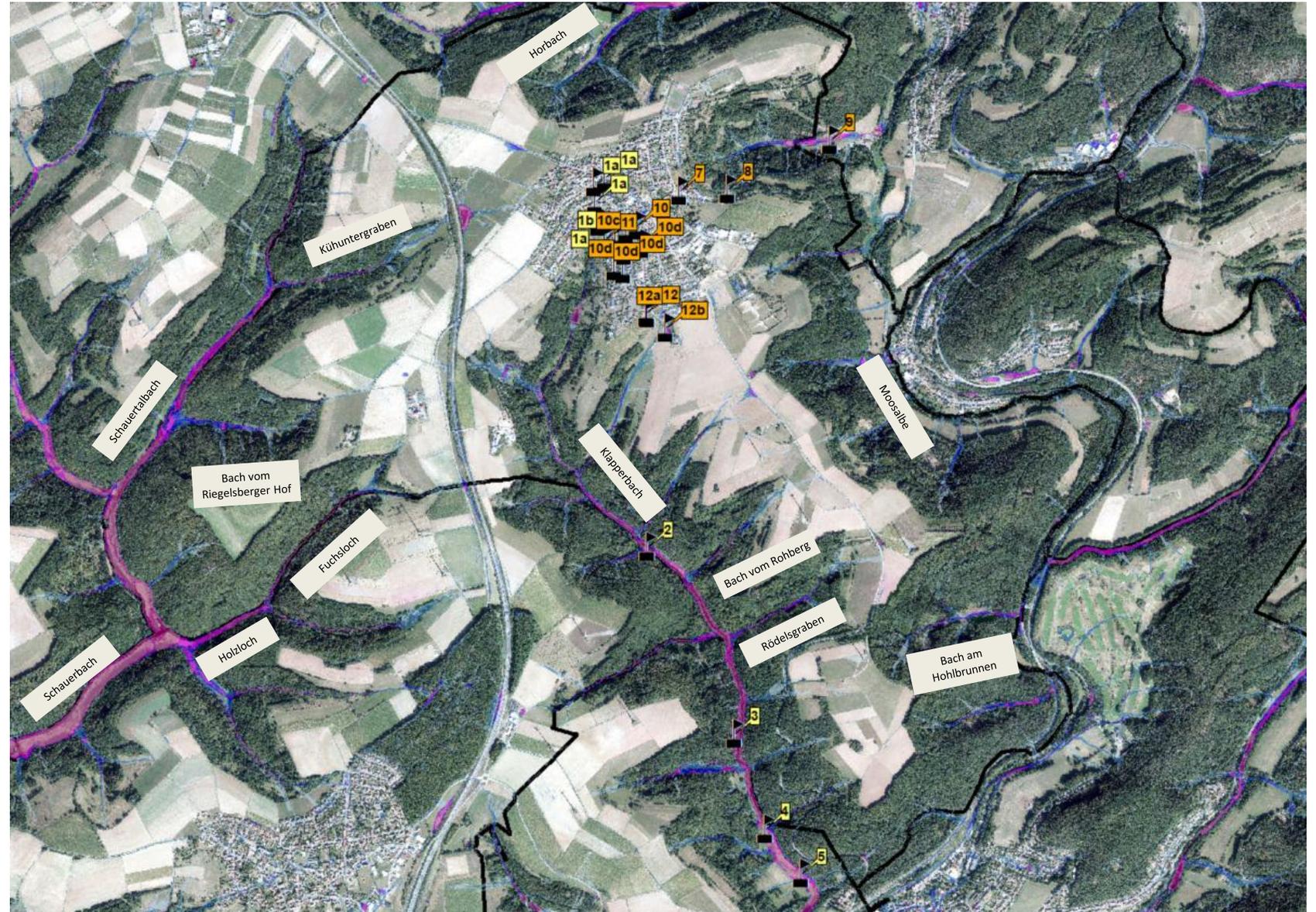


- **Gewählte Aufteilung**
- **Hermersberg, Höheinöd**
  - **Horbach, Steinalben**
  - **Geiselberg, Schmalenberg, Heltersberg**
  - **Waldfischbach-Burgalben**

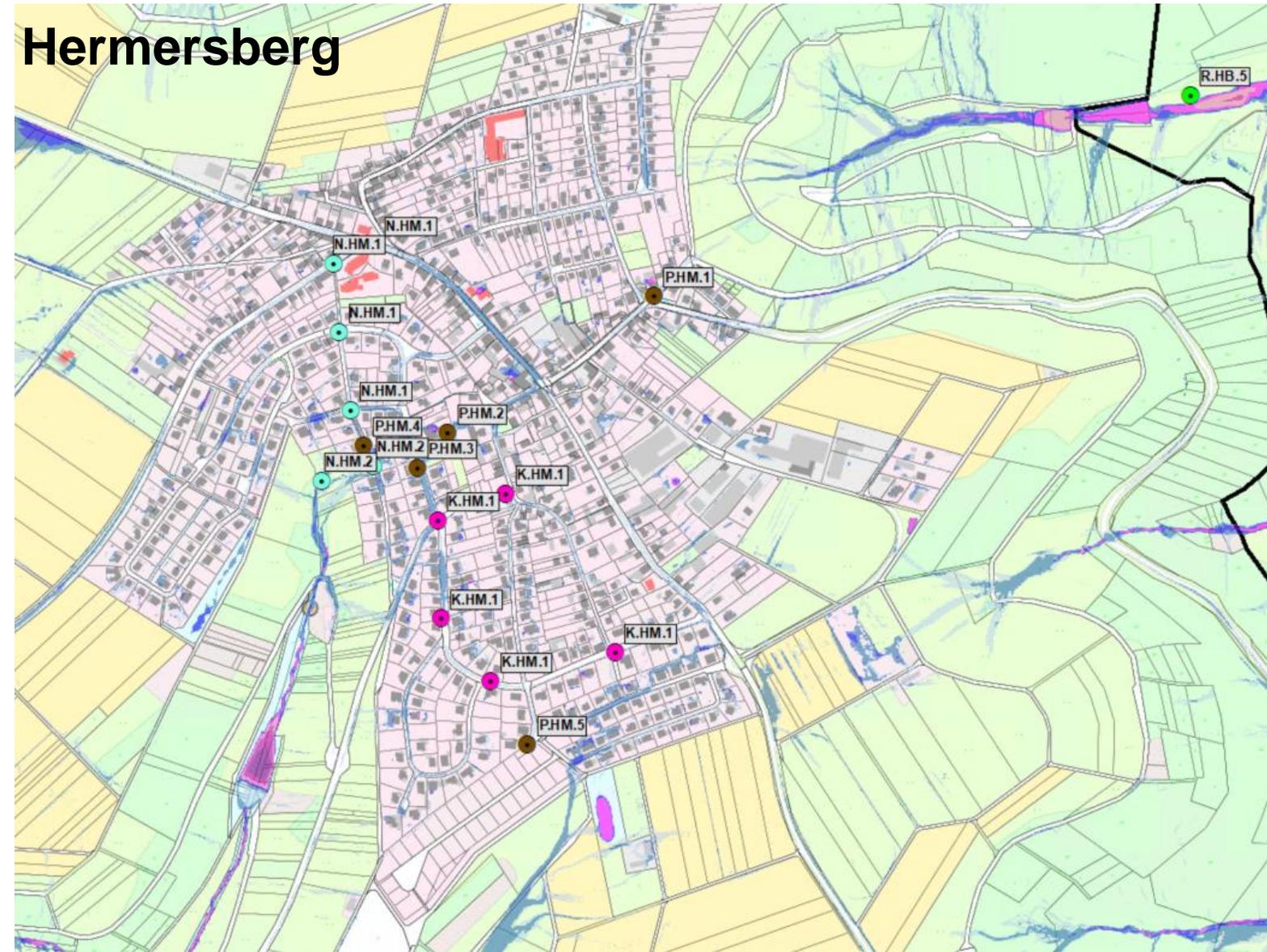


## Hermersberg

**Betrachtetes  
 Starkregen-  
 ereignis:  
 SRI 7, 1 Std.**

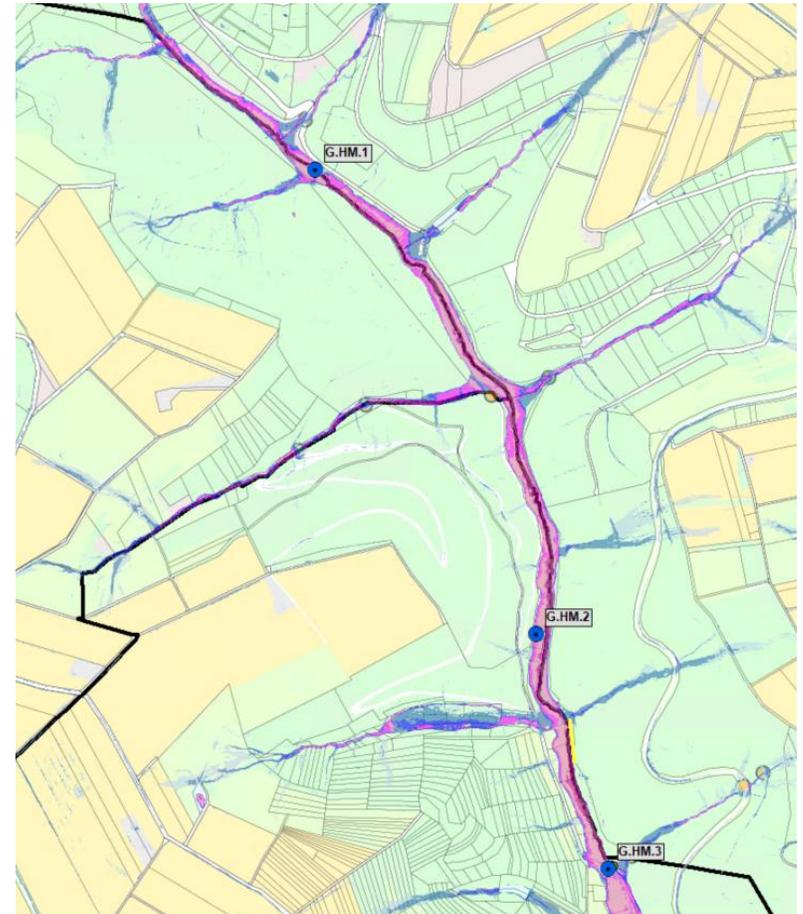


## Hermersberg



**Maßnahmentyp**

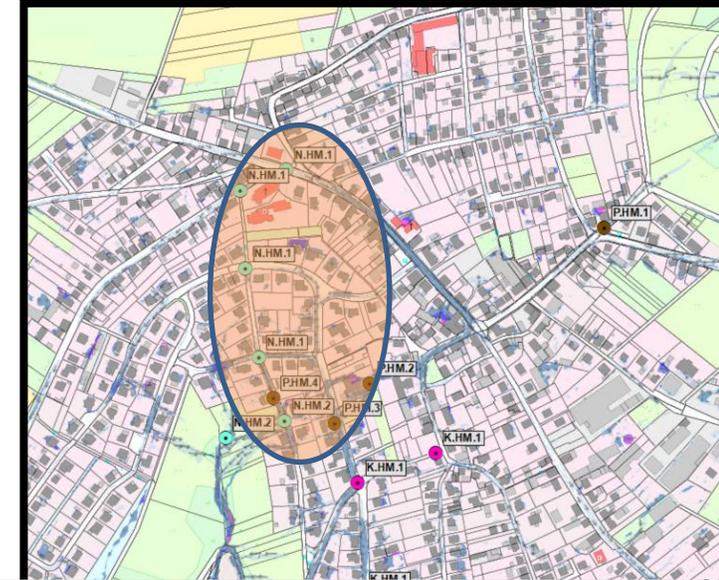
- Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
- kanalbezogene Maßnahmen
- innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
- hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
- Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
- sonstige Maßnahmen



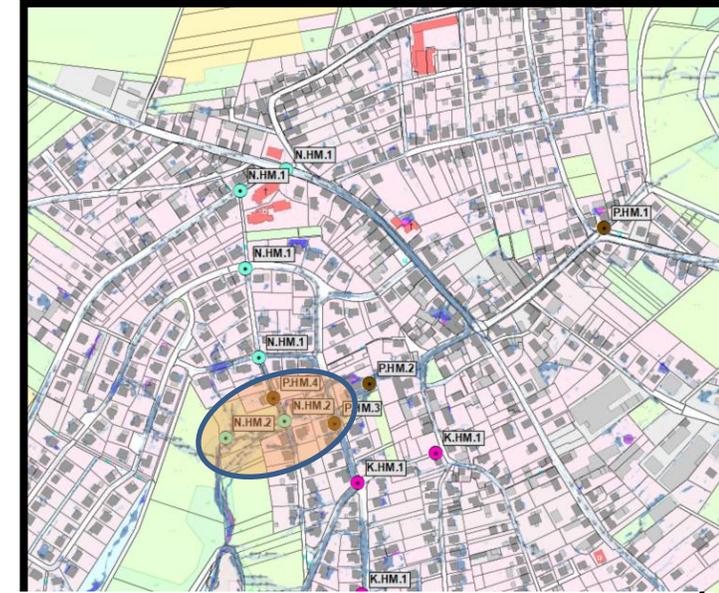
Maßnahmenliste  
Ortsgemeinde Hermersberg (HM)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept  
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

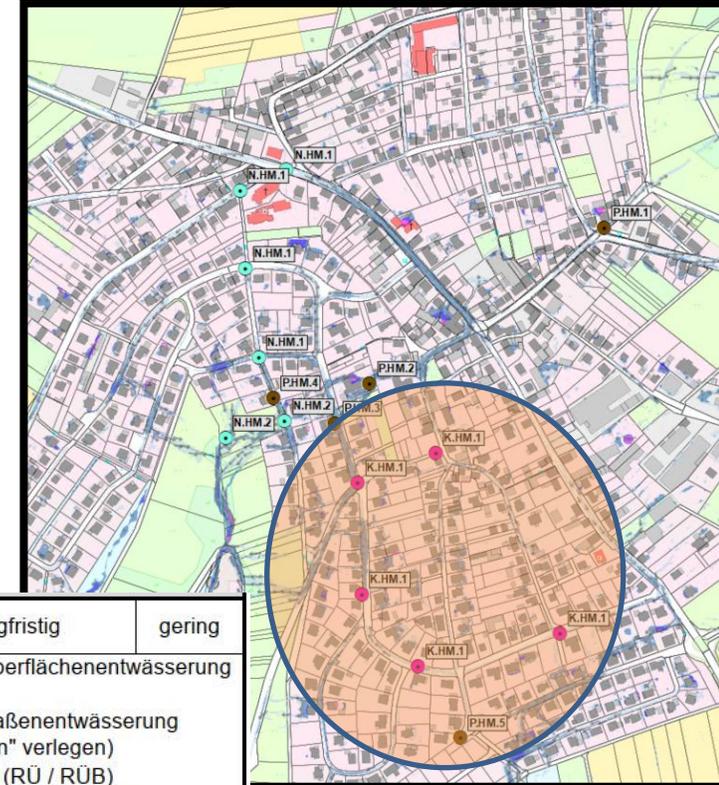
Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup>	Flächenbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]		kein, gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
Ortsbegehung									
<b>G.HM.2</b>	Talauwe Klapperbach	100.000	hoch	2	3	1,50	VG	mittelfristig	hoch
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• breite Talauwe des Klapperbaches</li> <li>• teilweise stärkere Eintiefung des Gewässerbettes</li> <li>• Potenzial zur Rückhaltung innerhalb der Talauwe in der Grünfläche wird nicht ausgenutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen: Ist Grunderwerb innerhalb der Grünfläche möglich? Falls ja, Rückhaltung in der Fläche umsetzen (&gt; 5.000 m<sup>2</sup>)</li> <li>• Anlegen von Flutmulden parallel zum Gewässer oder Dammbauwerk (mit Drosseleinrichtung) quer zum Gewässer</li> </ul>  <p>Quelle: Geoexplorer RLP</p>							
<b>G.HM.3</b>	Brückendurchlass Klapperbach, Bereich Frohnwiesen	15.500	hoch	2	2	1,00	VG	mittelfristig	mittel
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchlass DN 1000</li> <li>• vor Einlauf: Große Weide im unmittelbaren Gewässerbereich</li> <li>• Wegniveau liegt nur gering über Talsohle</li> <li>• in Vergangenheit: Überspülung der Brücke</li> <li>• Potenzial zur Rückhaltung oberhalb des Brückendurchlasses wird nicht ausgenutzt</li> <li>• Gemarkungsgrenze zu Waldfischbach-Burgalben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielter Rückstau durch Verringerung des Abflussquerschnittes herstellen</li> <li>• durch Einengung des Durchlasses könnte Talauwe oberhalb gezielt eingestaut werden → (Einbau von Wehrtafeln oder kleinerer Durchlass)</li> <li>• Weg über Brücke-/ Damm als Furt für Notüberlauf ausbilden</li> <li>• Alternativ: Drosselbauwerk inkl. Notüberlauf oberhalb des bestehenden Durchlasses</li> <li>• zu klären: Besitzverhältnisse der einzustauenden Grundstücke (→ Grunderwerb o. Ausgleichszahlung bei Einstau)</li> <li>• ABER: effektiver wäre eine gezielte Rückhaltung im Bereich der breiten Talauwe (Maßnahme G.HM.2), da dort ein größeres Einstauvolumen generiert werden kann</li> </ul>  <p>Quelle: Geoexplorer RLP</p>							

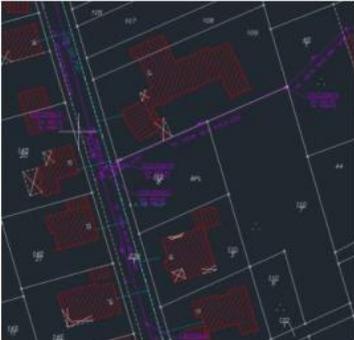


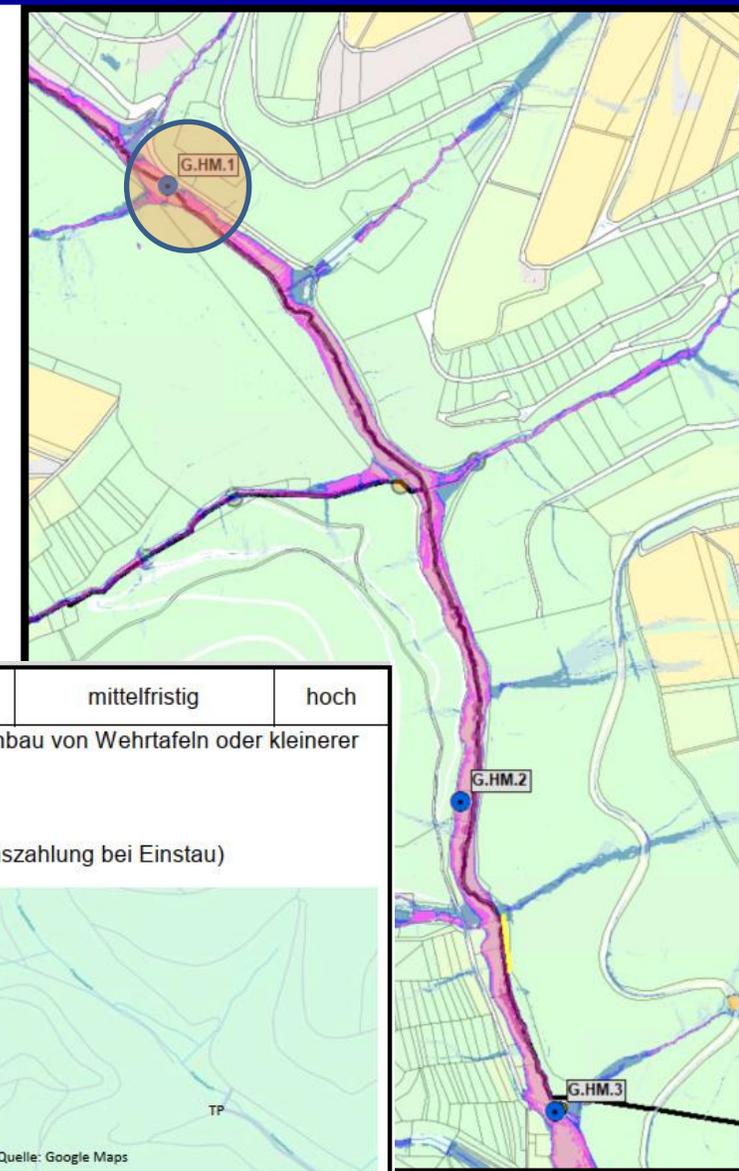
<b>N.HM.1</b>	Kreuzungsbereich Schulstraße/ Hauptstraße/ Friedhofstraße, Notabflussweg	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	3	2	0,67	OG	mittelfristig	mittel
1a	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überstau der Mischwasserkanalisation, verursacht auch durch Zusammenfluss mehrerer Kanalstränge → Schachtwasserstand über Deckelhöhe (aus Kanalnetz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Notabflussweg ausbilden: Ableitung über Friedhofstraße in Fußweg KITA, "In den Dorfwiesen" kreuzen, in Goethestraße und anschließend in Richtung Klapperbach leiten</li> <li>Straßen wasserführend ausbilden, Wasser soll durch leitende Elemente, wie Anpassung Straßengefälle und Straßenprofil, Rückbau Bordsteine und Gehweg Richtung Klapperbach geleitet werden</li> <li>Alternativ: Bau RW-Kanal + Entkopplung vom Mischwasserkanal (großflächig)</li> </ul>							



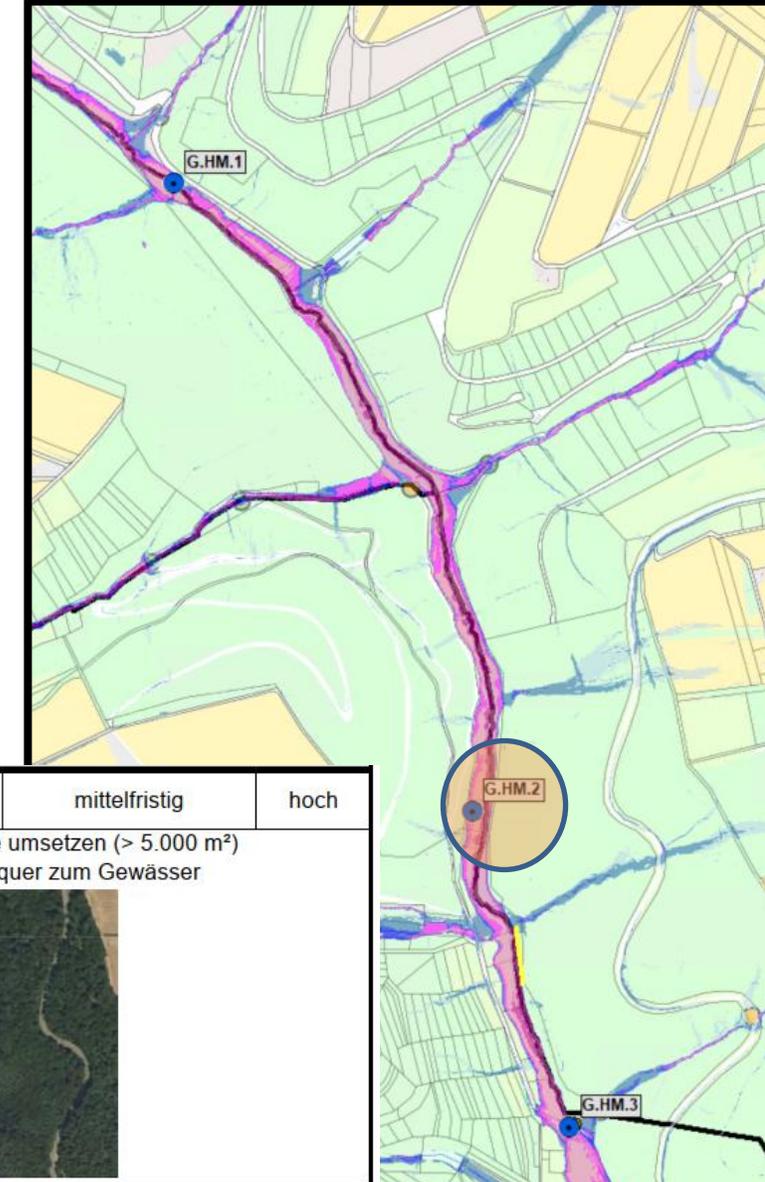
<b>N.HM.2</b>	Goethestraße, Notabflussweg und Rückhaltung	erst nach Festlegung Details ermittelbar	mittel	3	2	0,67	OG / Werke	langfristig	gering
1b	<ul style="list-style-type: none"> <li>• oberflächiger Abfluss im Straßenraum</li> <li>• aktuell wird ein seperater Regenwasserkanal gebaut, vorerst nur Anschluss der Straßenentwässerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ableitung nach Westen über Flurstück 152/8 in Richtung Klapperbach herstellen (für Notabflussweg von N.HM.1)</li> <li>• Prüfen ob Grundstückserwerb für das Flurstück 152/8 möglich ist? Falls ja, gezielte (oberflächige) Ausleitung aus Straßenraum und Grabenstruktur Richtung Klapperbach + Rückhaltung auf dem Grundstück herstellen</li> <li>• Alternativ 1: Zuleitung über neuen Entlastungskanal aus dem Bereich Hauptstraße/ Friedhofstraße (hier Trennbauwerk vorsehen),</li> <li>• Alternativ 2: Vergrößerung des bestehenden MW-Kanals</li> </ul>							
		<p>Quelle: Google Maps</p>							



<b>K.H.M.1</b>	Bereich Mozartstraße / Goethestraße / Kirschbergstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	3	2	0,67	OG / Werke	langfristig	gering
10d	<ul style="list-style-type: none"> <li>häufige Überlastung der Kanalisation</li> <li>Zusammenfluss großer MW-Kanalhaltungen im Bereich Mozartstraße</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Variante 1: Bereich Kirschbergstraße / Kreuzungspunkt Mozartstraße paralleler RW-Kanal verlegen für Oberflächenentwässerung der Straße</li> <li>Variante 1a: Variante 1 bis in Mozartstraße verlängern, kein "volles Trennsystem" nur Abkopplung der Straßenentwässerung</li> <li>Variante 1b: ggf. Verlängerung der Variante 1 bis in Bereich der Gartenstraße (auch "Am Wiesengässchen" verlegen) → Generell Regenwasserkanal für Oberflächenwasser der Straße oder Entlastung des Mischwasserkanals (RÜ / RÜB)</li> <li>Zusammenfluss der Kanalhaltung aus Mozartstraße und Zufluss aus Gartenstraße (im Bereich Mozartstraße #15) hydraulisch optimieren</li> </ul>							
		 							



<b>G.H.M.1</b>	Brückendurchlass Klapperbach, Bereich Klapperheide	13.000	(hoch)	2	3	1,50	VG	mittelfristig	hoch
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchlass DN 1100</li> <li>• Talaue ist relativ naturbelassen</li> <li>• am westlichen Brücken-/ Damm liegt Tiefpunkt des querenden Weges vor</li> <li>• Potenzial zur Rückhaltung innerhalb der Fläche der Talaue wird nicht ausgenutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Einengung des Durchlasses könnte Talaue oberhalb gezielt eingestaut werden --&gt; (Einbau von Wehrtafeln oder kleinerer Durchlass)</li> <li>• Weg über Brücke-/ Damm als Furt für Notüberlauf ausbilden</li> <li>• Alternativ: Drosselbauwerk inkl. Notüberlauf oberhalb des bestehenden Durchlasses</li> <li>• zu klären: Besitzverhältnisse der einzustauenden Grundstücke (--&gt; Grunderwerb o. Ausgleichszahlung bei Einstau)</li> </ul>							
		<p>Quelle: Google Maps</p>							



<b>G.H.M.2</b>	Talau Klapperbach	100.000	hoch	2	3	1,50	VG	mittelfristig	hoch
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• breite Talau des Klapperbaches</li> <li>• teilweise stärkere Eintiefung des Gewässerbettes</li> <li>• Potenzial zur Rückhaltung innerhalb der Talau in der Grünfläche wird nicht ausgenutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfen: Ist Grunderwerb innerhalb der Grünfläche möglich? Falls ja, Rückhaltung in der Fläche umsetzen (&gt; 5.000 m<sup>2</sup>)</li> <li>• Anlegen von Flutmulden parallel zum Gewässer oder Dammbauwerk (mit Drosseleinrichtung) quer zum Gewässer</li> </ul>							
					 <p>Quelle: Geoexplorer RLP</p>				

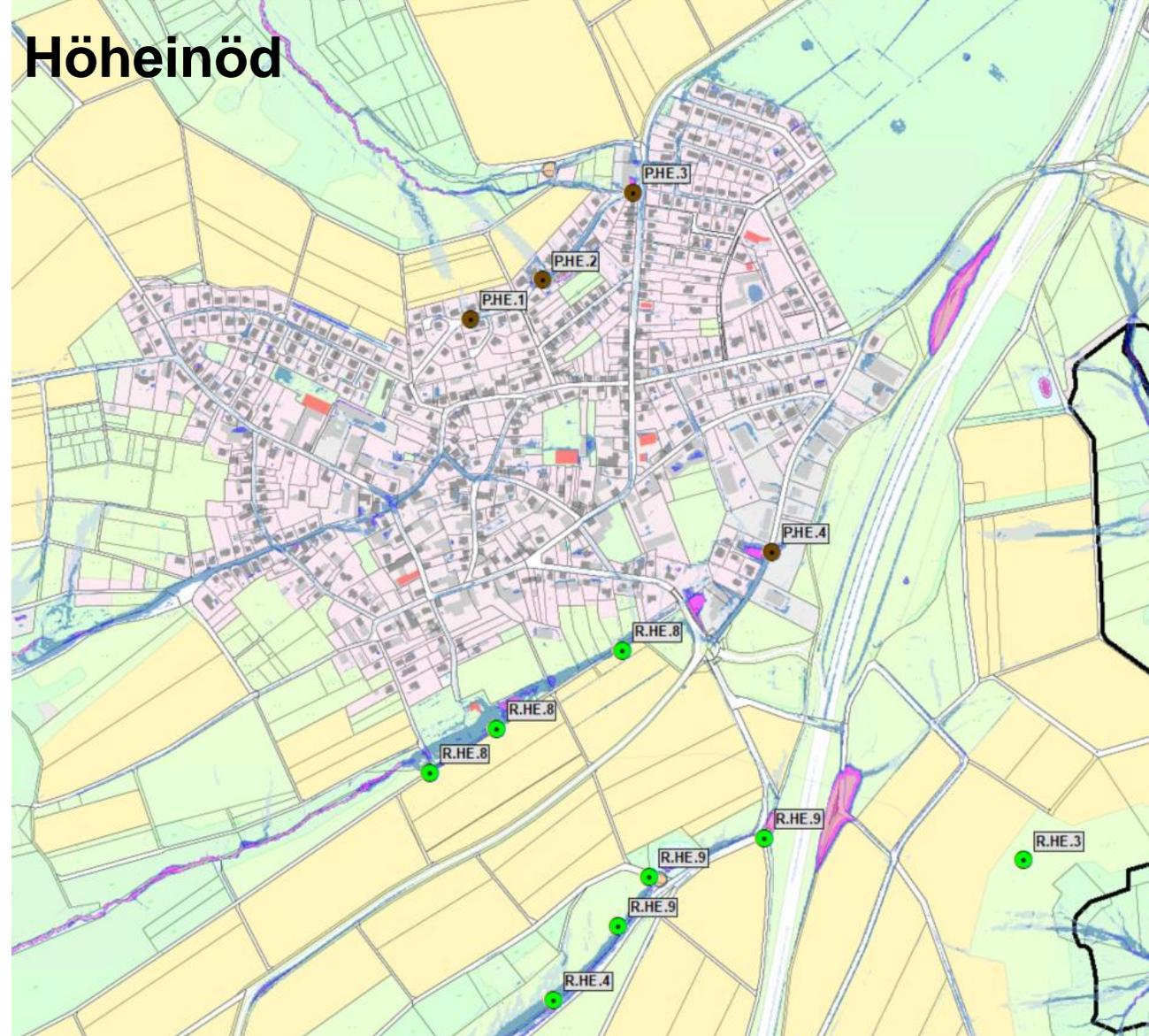


<b>G.H.M.3</b>	Brückendurchlass Klapperbach, Bereich Frohnwiesen	15.500	hoch	2	2	1,00	VG	mittelfristig	mittel
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchlass DN 1000</li> <li>• vor Einlauf: Große Weide im unmittelbaren Gewässerbereich</li> <li>• Wegniveau liegt nur gering über Talsohle</li> <li>• in Vergangenheit: Überspülung der Brücke</li> <li>• Potenzial zur Rückhaltung oberhalb des Brückendurchlasses wird nicht ausgenutzt</li> <li>• Gemarkungsgrenze zu Waldfischbach-Burgalben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielter Rückstau durch Verringerung des Abflussquerschnittes herstellen</li> <li>• durch Einengung des Durchlasses könnte Talaue oberhalb gezielt eingestaut werden --&gt; (Einbau von Wehrtafeln oder kleinerer Durchlass)</li> <li>• Weg über Brücke-/ Damm als Furt für Notüberlauf ausbilden</li> <li>• Alternativ: Drosselbauwerk inkl. Notüberlauf oberhalb des bestehenden Durchlasses</li> <li>• zu klären: Besitzverhältnisse der einzustauenden Grundstücke (--&gt; Grunderwerb o. Ausgleichszahlung bei Einstau)</li> <li>• ABER: effektiver wäre eine gezielte Rückhaltung im Bereich der breiten Talaue (Maßnahme G.H.M.2), da dort ein größeres Einstauvolumen generiert werden kann</li> </ul>							
		<p>Quelle: Geoexplorer RLP</p>							

## Höheinöd

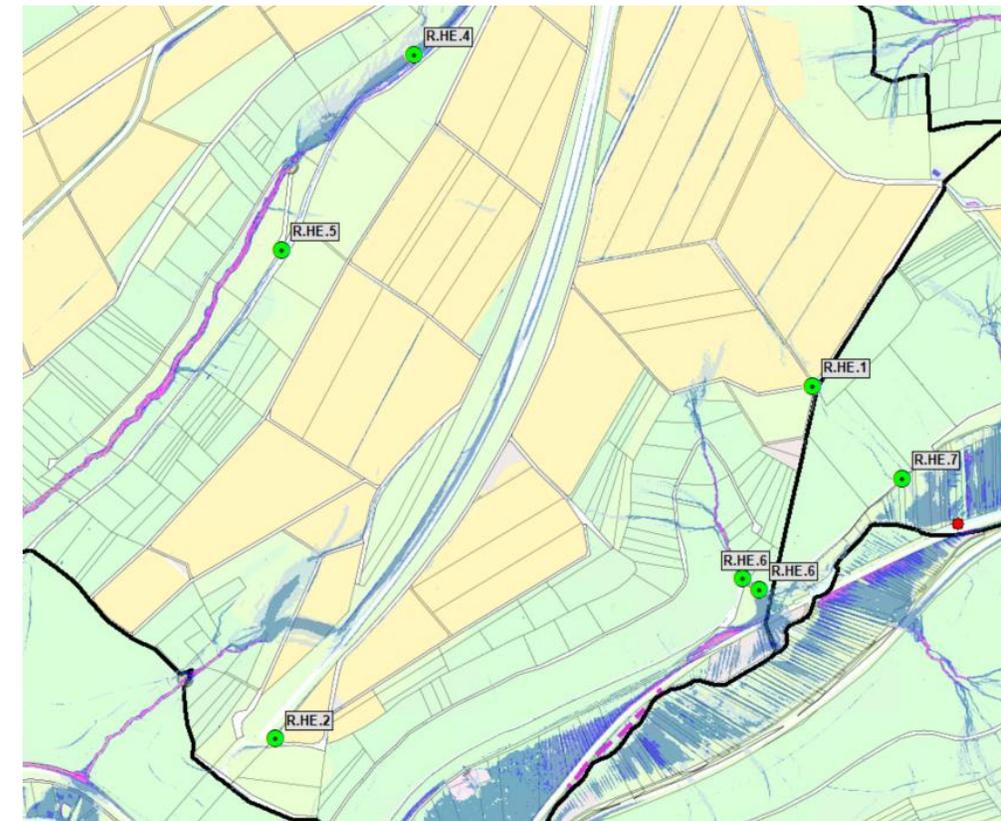
**Betrachtetes  
 Starkregen-  
 ereignis:  
 SRI 7, 1 Std.**





**Maßnahmentyp**

- Maßnahmen am Gewässer o. Gräben
- kanalbezogene Maßnahmen
- innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung
- hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz / Bauleitplanung
- Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen
- sonstige Maßnahmen



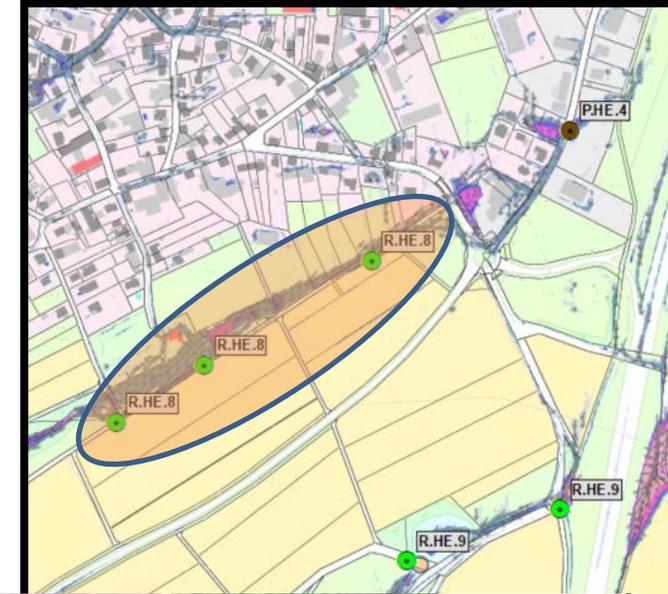
Maßnahmenliste  
Ortsgemeinde Höheinöd (HE)

örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept  
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

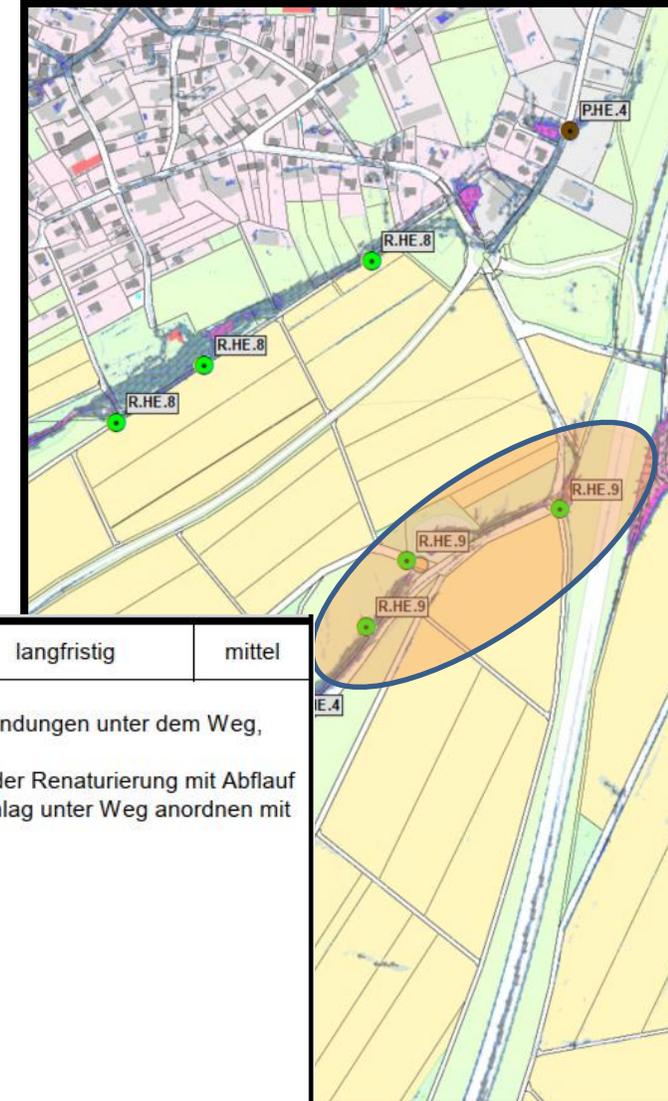
## Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Ortsgemeinde: Höheinöd (HE)

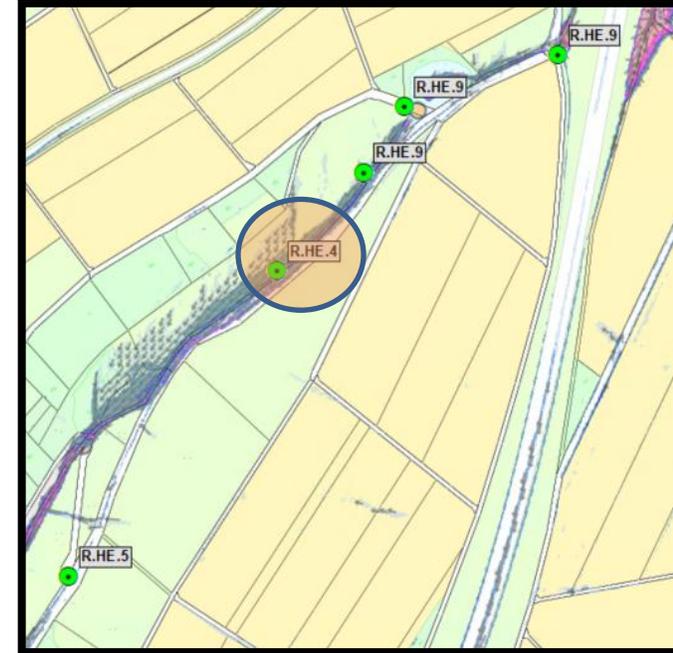
Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung <sup>1)</sup>	Flächenbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]		kein, gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
Ortsbegehung									
<b>R</b>	<b>Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen</b>								
<b>R.HE.1</b>	Oberhalb "Großes Moorfeld", Außengebietsentwässerung	11.000	mittel	1	1	1,00	OG	mittelfristig	mittel
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>erosionsgefährdete Ackerfläche</li> <li>oberflächiger Zufluss aus Ackerfläche und Drainageabflüssen</li> <li>Oberflächenwasser wird in wegparallelen Graben abgeleitet, dieser endet in Einlaufrohr und führt unter Weg hindurch in die Waldfläche (Hang)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>westlich des Einlaufbauwerkes, parallel zum Feldweg: Verteilrinne mit talseitiger Schotterböschung/- wall (diffuse Verteilung) anlegen und mehrere Abschlänge in Wiesenhang, oberhalb des Waldes, herstellen</li> <li>zusätzliche Sickermulden in Wiesenhang anlegen (Versickerung)</li> </ul> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">     </div> <p style="font-size: small; text-align: center;">Quelle: Google Maps</p>							
<b>R.HE.2</b>	Schwarzbachtalbrücke, A 62 Entwässerung	137.500	hoch	2	2	1,00	Autobahn	mittelfristig	mittel
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>A 62: Entwässerung in richtung Tallage ohne Pufferbecken</li> <li>gepflasterte Kaskaden-Rinne endet im Einlaufschacht mit Verrohrung (führt ins Tal)</li> <li>Gefahr der Verlegung des Einlaufbauwerkes</li> <li>oberirdischer Abfluss über Weg und Hang mit Erosionsspuren</li> <li>Potenzial zur Rückhaltung in der Grünfläche oberhalb des Einlaufs wird nicht genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmäßige Unterhaltung und Pflege des Einlaufbauwerkes</li> <li>Prüfen: Ist Grunderwerb in der Grünfläche oberhalb des Einlaufs möglich? Falls ja, Rückhaltebecken in Grünfläche herstellen (ca. 2.500 m<sup>2</sup>)</li> </ul> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">      </div>							



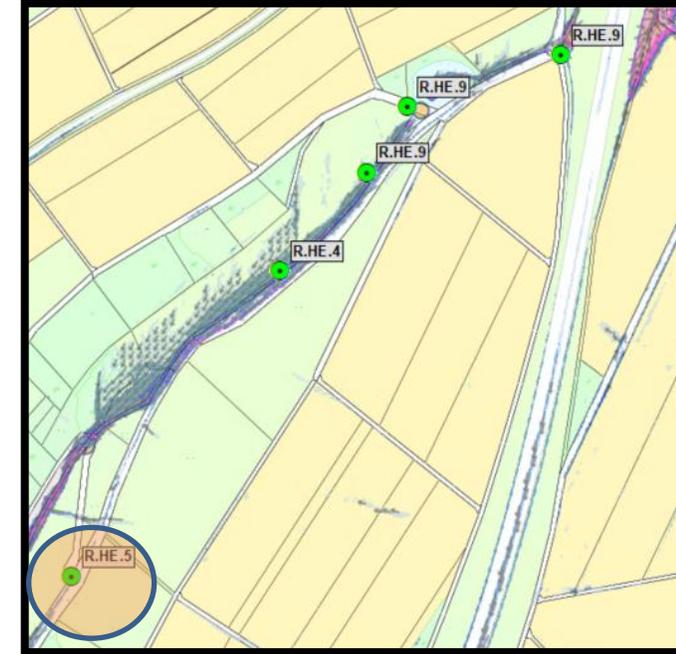
R.HE.8	Friedhof, Außengebietsentwässerung	14.000	hoch	2	2	1,00	OG	mittelfristig	mittel
13	<ul style="list-style-type: none"> <li>• von höherliegender Landstraße L747 (umgebaut mit Seitengefälle zum Friedhof) und unterhalb der Landstraße liegenden hängigen Ackerflächen fließt Wasser ins Friedhofsgelände</li> <li>• Friedhof ist gelegentlich überflutet, Aussegnungshalle nicht gefährdet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Acker und "Hintere Friedhofstraße" Straßenbegleitgraben/Rüchhaltung anlegen (hierfür Erwerb von ca. 3 - 5 m Ackerfläche notwendig); Länge = ca. 300 m</li> <li>• alternativ: Hochbord entlang der Friedhofsgrenze anlegen und RW-Kanal + Straßeneinläufe in Straße verlegen</li> <li>• Auslauf von Graben / Überlauf Rückhaltung oder Kanal am südlichen Friedhofsende in Talsenke, z.B: an Entlastungsleitung vom RÜB Friedhof anschließen (Hinweis: querende Gasleitung läuft vorher parallel zur Straße im Acker, ca. 10 m entfernt)</li> </ul>							



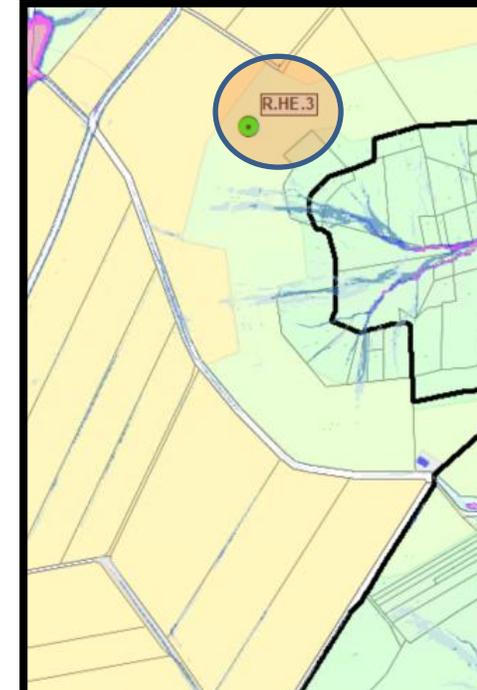
<b>R.HE.9</b>	unterhalb A62, Rieslocher Klamm, Außengebietsentwässerung	40.800	hoch	2	2	1,00	OG / Autobahn	langfristig	mittel
14-16	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ablauf von großen Autobahnbecken in kleinere Rückhaltung (Standort 14) (Verbindung ca. DN 1500) mit Auslauf in Grabensystem in den Wiesen unterhalb (Abfluss aus Gewerbegebiet und Landwirtschaft)</li> <li>• Grabensystem in den Wiesen nicht ausreichend leistungsfähig, zudem seitlicher Zufluss aus hängigem Gelände entlang der Wiesen</li> <li>• im Bereich der Überfahrten auf Wiesen: Verrohrung des Grabens → Wasser tritt über und erodiert Wiesenflächen</li> </ul>	<p>Im Bereich Standort 15:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Schritt: vorhandene Durchlässe vergrößern, beide Grabensysteme verbinden z.B. durch Rohrverbindungen unter dem Weg, Querschläge anlegen zur Verteilung des Wassers auf die Gräben</li> <li>• 2. Schritt: Grabensystem im Wiesenbereich vergrößern / verbreitern oder zweiten Graben anlegen oder Renaturierung mit Abfluss am unteren Wiesenende in steiles Tal im Wald (Standort 16); unterhalb links alle 100 - 200 m Querschlag unter Weg anordnen mit Abschlag in tiefere Waldzone (Rieslochklamm)</li> <li>• siehe auch (R.HE.4-5)</li> </ul>							



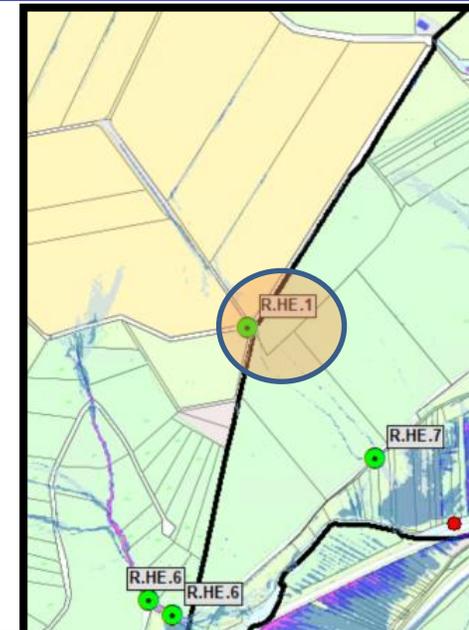
<b>R.HE.4</b>	Weg Bereich "Rieslocher Klamm", Außengebietsentwässerung	58.000	hoch	2	2	1,00	OG / Autobahn	mittelfristig	mittel
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenabfluss fließt über "aufgefüllte" Wiese, hängig (im Zuge von Bau A 62) nach Südwesten Richtung Weg</li> <li>• Oberflächenwasser fließt alles zum wegbegleitenden Graben (rechts) und überströmt Weg nach links (weiterer Graben)</li> <li>• Erosionen im Weg</li> <li>• in Vergangenheit: Mulde ist hergestellt worden, um Oberflächenwasser aufzunehmen → optimierungsbedürftig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mulde optimieren, z.B. stärker profilieren (ca. 2.000 m<sup>2</sup>)</li> <li>• wegbegleitender Graben (rechts) eintiefen oder Sohlbreite vergrößern</li> <li>• gepflasterte Querrinne (&gt; 5 m lang in Fahrtrichtung) zur Verteilung des Wassers auf beide Gräben herstellen</li> </ul>							
									



<b>R.HE.5</b>	Weg, weiter unterhalb, Bereich "Rieslocher Klamm" Außengebietsentwässerung	4.000	-	1	1	1,00	OG	kurzfristig	gering
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• oberflächiger Abfluss</li> <li>• nur noch linksseitig Graben vorhanden</li> <li>• rechts: steiler Hang, tiefes Tal</li> <li>• Weg wurde 1 m hoch aufgefüllt, mit 2 Querschlägen vom Graben zur Talseite</li> <li>• Erosionen im Weg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• weitere Querrinnen über den Weg (gepflasterte Muldenrinne) anlegen und zur Talseite ableiten → zur Erosionsminderung</li> </ul>							



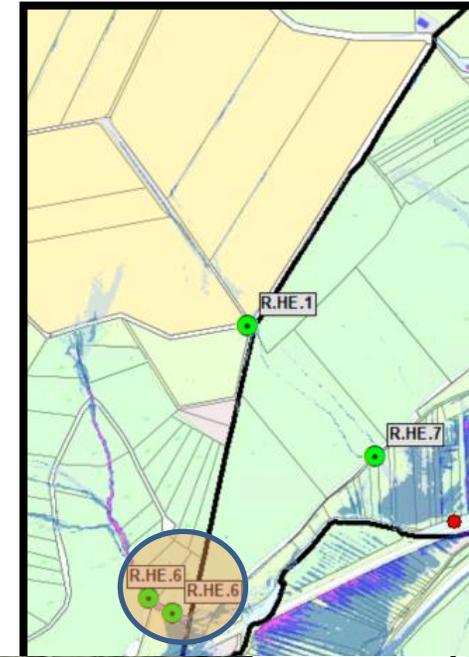
<b>R.HE.3</b>	Hängiges Ackergelände, wasserführender Weg (Dietenberg)	5.900	mittel	1	2	2,00	OG / Landwirtschaft	kurzfristig	mittel
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenabfluss fließt über Hang und wasserführenden Weg in Talrinne</li> <li>• in Talrinne: konzentrierter Abfluss nach Waldfischbach-Burgalben</li> <li>• am Übergang Acker zum steilen Hang: zwei ca. 20-30 m breite Wiesenstreifen</li> <li>• Potenzial zur Rückhaltung in Wiesenfläche wird nicht ausgenutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• am unteren Rand des Ackers: Prüfen ob dezentrale Rückhaltung auf Wiesenfläche möglich ist? Falls ja, Wall (ca. 130 m) am Übergang zwischen Acker und Steilhang, zur flächigen Rückhaltung mit Drosselabschlägen in den Hang, anlegen</li> </ul>							



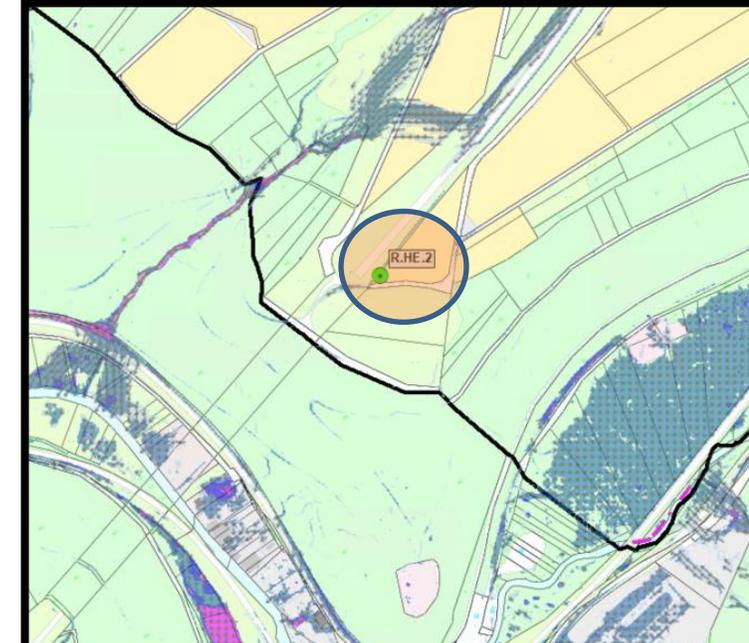
<b>R.HE.1</b>	Oberhalb "Großes Moorfeld", Außengebietsentwässerung	11.000	mittel	1	1	1,00	OG	mittelfristig	mittel
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>erosionsgefährdete Ackerfläche</li> <li>oberflächiger Zufluss aus Ackerfläche und Drainageabflüssen</li> <li>Oberflächenwasser wird in wegparallelen Gräben abgeleitet, dieser endet in Einlaufrohr und führt unter Weg hindurch in die Waldfläche (Hang)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>westlich des Einlaufbauwerks, parallel zum Feldweg: Verteilrinne mit talseitiger Schotterböschung/- wall (diffuse Verteilung) anlegen und mehrere Abschläge in Wiesenhang, oberhalb des Waldes, herstellen</li> <li>zusätzliche Sickermulden in Wiesenhang anlegen (Versickerung)</li> </ul>							
						<p>Quelle: Google Maps</p>			



<b>R.HE.7</b>	Unteres Hangende von Standort R.HE.1; oberhalb "Großes Moorfeld", Außengebietsentwässerung	10.000	-	2	2	1,00	OG	mittelfristig	mittel
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• oberflächiger Abfluss über Hang, durch "dichten Wald" (Privatwald) mündet vor Radweg in einem Begleitgraben</li> <li>• nach "jedem" Regen: Sedimentablagerung auf Radweg</li> <li>• vorhandener Durchlass (ca. DN 500) unter Weg wird durch Verlegung von Sediment aus Begleitgraben nicht erreicht / ist nicht funktionsfähig</li> <li>• Wasser staut sich über Radweg und fließt in Niederung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bergseitig: Einlaufbauwerk und Wegquerung herstellen: Gussrohr <math>\geq</math> DN 500 verlegen <math>\rightarrow</math> Unterhaltungsproblem wegen Sediment</li> <li>• bessere Option: offene Kasterrinne, z.B. B x H = 1,0 x 0,7 m mit Abdeckung (für Radweg geeignet) herstellen <math>\rightarrow</math> bessere Unterhaltungsmöglichkeit, Entnahme "von oben" mit Greifbagger möglich</li> <li>• Auslaufbereich auf Talseite: Zugänglichkeit für Sedimententnahme herstellen</li> </ul>							



<b>R.HE.6</b>	"Großes Moorfeld", Hangfuß, Außengebietsentwässerung	8.200	gering	1	2	2,00	OG / Forst / privat?	kurzfristig / regelmäßig	mittel
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• großer Außengebietsabfluss von Ackerflächen hangabwärts durch den Wald auf breiten Hang</li> <li>• bei Starkregen: steile Talrinne wasserführend</li> <li>• Hang /Talrinne (Baumbestand/Wald/Altholz) nicht gepflegt</li> <li>• in Vergangenheit (vor ca. 10 Jahren): ehrhebliche Menge Sediment (Sand und Steine bis 30 Ø) am unteren Ende abgelagert + Radweg und Ackerfläche bis unmittelbar an das Bahngleis (bis 40 cm hoch)</li> <li>• Durchlass unter Weg mit Sediment verlegt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Unterhaltung und Pflege des Durchlasses</li> <li>• parallel zum Querweg: Graben anlegen mit weiteren Durchlässen zur Niederung</li> <li>• Hang/Talrinne: Baumbestand pflegen und Altholz entfernen → Prüfen: Zuständigkeit, mit Forst abstimmen</li> </ul>							



<b>R.HE.2</b>	Schwarzbachtalbrücke, A 62 Entwässerung	137.500	hoch	2	2	1,00	Autobahn	mittelfristig	mittel
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• A 62: Entwässerung in richtung Tallage ohne Pufferbecken</li> <li>• gepflasterte Kaskaden-Rinne endet im Einlaufschacht mit Verrohrung (führt ins Tal)</li> <li>• Gefahr der Verlegung des Einlaufbauwerkes</li> <li>• oberirdischer Abfluss über Weg und Hang mit Erosionsspuren</li> <li>• Potenzial zur Rückhaltung in der Grünfläche oberhalb des Einlaufs wird nicht genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Unterhaltung und Pflege des Einlaufbauwerkes</li> <li>• Prüfen: Ist Grunderwerb in der Grünfläche oberhalb des Einlaufs möglich? Falls ja, Rückhaltebecken in Grünfläche herstellen (ca. 2.500 m<sup>2</sup>)</li> </ul>							

## Gewässerstrecke mit natürlicher Entwicklungskraft

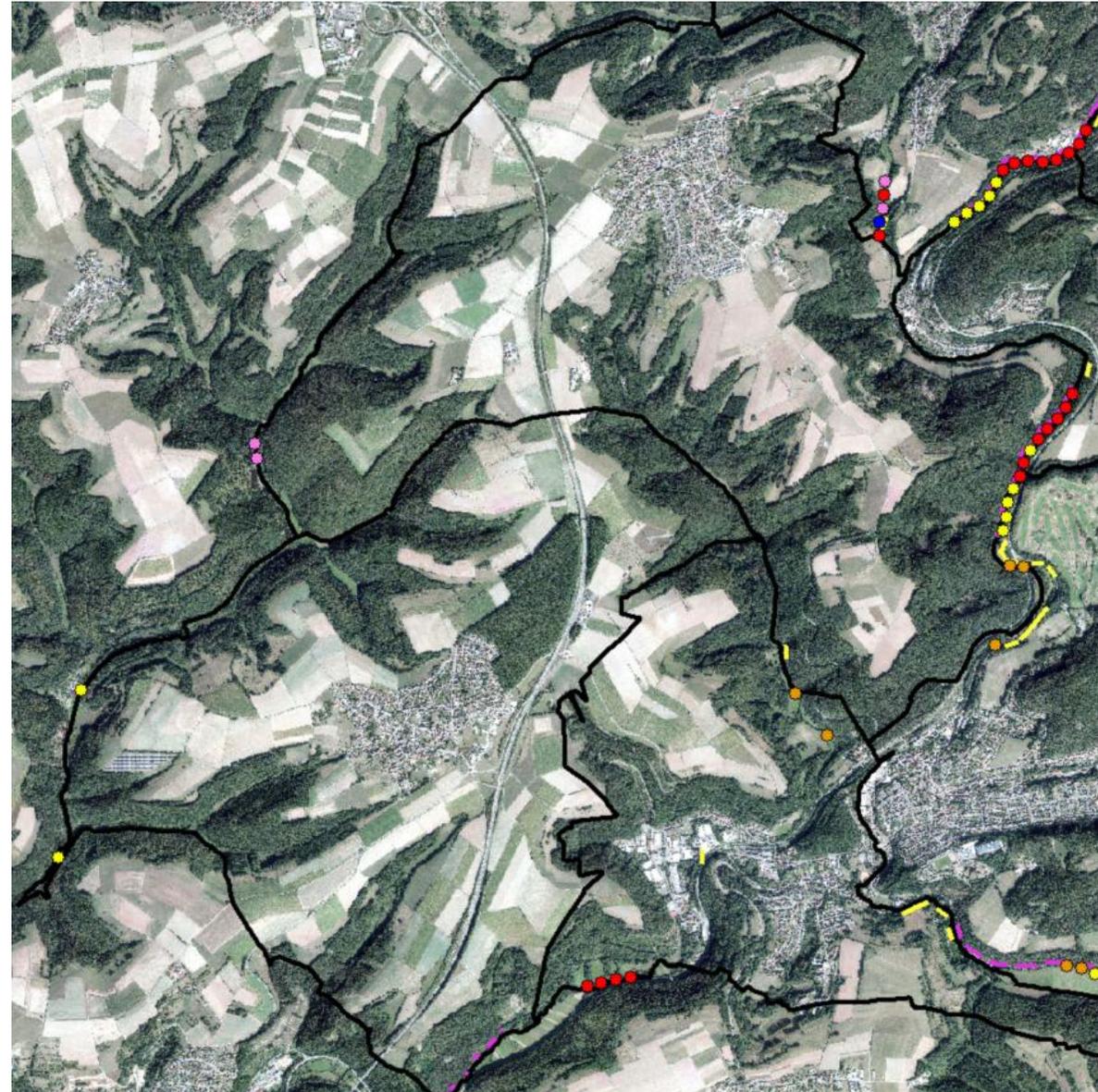
- Entwicklungskorridor anlegen
- Sohlanhebung, Geschiebezugabe, Entwicklungskorridor anlegen

## Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft

- Sohlanhebung, Geschiebezugabe
- Sohlanhebung, Geschiebezugabe, Entwicklungskorridor anlegen
- Ggf. Uferverbau entfernen, siehe Bestandskarte

--- Potenzial für Laufverlängerung ggf. nutzen

— Maßnahmenstrecke mit Retentionspotenzial für Hochwasser



## Maßnahmengruppen bei Ackernutzung

-  A0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  A1 - konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
-  A2 - Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat
-  A3 - Umwandlung in Grünland prüfen
-  A4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

## Maßnahmengruppen bei Grünlandnutzung

-  G0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  G1 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  G2 - Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
-  G3 - Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche - Aktivierung von Kleinstrückhalten z.B. Wegedämmen, kleinen Erddämmen
-  G4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

## Maßnahmengruppen bei forstwirtschaftlicher Nutzung

-  W0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  W1 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  W2 - Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder - abflusshemmende, möglichst hangparallele Wegeföhrung - Wegeentwässerung in die Fläche ableiten - Wegedämme für Kleinstrückhaltungen nutzen
-  W3 - Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege - Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten - bodenschonender Maschineneinsatz, ggf. Seillinienerschließung - in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen - Belassen von Totholz
-  W4 - Aufgabe der waldbaulichen Nutzung prüfen - Entwicklung standortgerechten, naturnahen Waldes - Rückbau von Forstwegen in Gefällerrichtung



## Rückfragen oder weitere Anregungen?



**hochwasservorsorge@waldfishbach-burgalben.de**

## → VG-übergreifende Maßnahmen

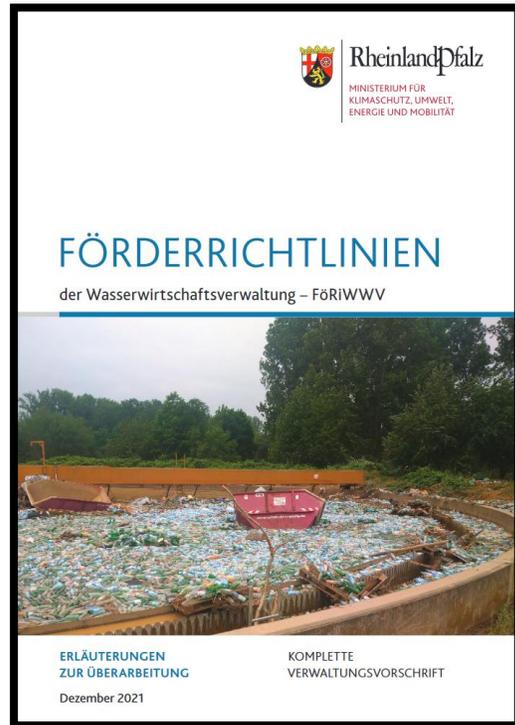
- **Zentraler Ansprechpartner für Thema Hochwasser/Starkregen**
- **Eindeutige Zuordnung von Zuständigkeiten (Unterhaltung & Pflege von Gräben, Becken, etc.)**
- **Aufstellen und Fortschreiben von Gewässerpflege- und Entwicklungsplänen**
  - **Einteilung der Fließgewässer und Gräben in Abschnitte**
  - **Festlegung von Zuständigkeiten**
  - **Festlegung von Unterhaltungsmaßnahmen und -zyklen**
  - **Personal- und Gerätebedarf**

## → VG-übergreifende Maßnahmen

- **Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz**
  - Verzeichnis über einsatzfähige Fahrzeuge im Hochwasserfall (FW, THW, Bauhof, privat)
  - Personelle und materielle Ausstattung der Feuerwehr
  - Alarm- und Einsatzplan „Hochwasser & Starkregen“
  - Kommunikation (z.B. Satellitentelefone)
  - z.B. Sammelbestellung Sandsäcke, Vorhalten von Füllsand
  - Ausbau Sirennetz (erfolgt)
  - Flutwarnsystem (EZG Moosalbe / Schwarzbach)

## → VG-übergreifende Maßnahmen

- **Regelmäßige und dauerhafte Hinweise zum Hochwasser & Starkregen**
  - Veröffentlichungen auf Homepage, soziale Medien und Tagespresse
  - Hochwassermarken und Infoschilder in gefährdeten Bereichen
  - Thematische Berücksichtigung in Schulen
- **Bauleitplanung**
- **Verstärkter Wasserrückhalt im Wald**
- **Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung in der Landwirtschaft**
- **Hochwasserangepasste Nutzung des Gewässerumfeldes (z.B. auch Umverlegung von querenden Ver- und Entsorgungsleitungen)**



*Umsetzungsgespräch mit  
SGD Süd zu empfehlen*

## → Gewässerentwicklung

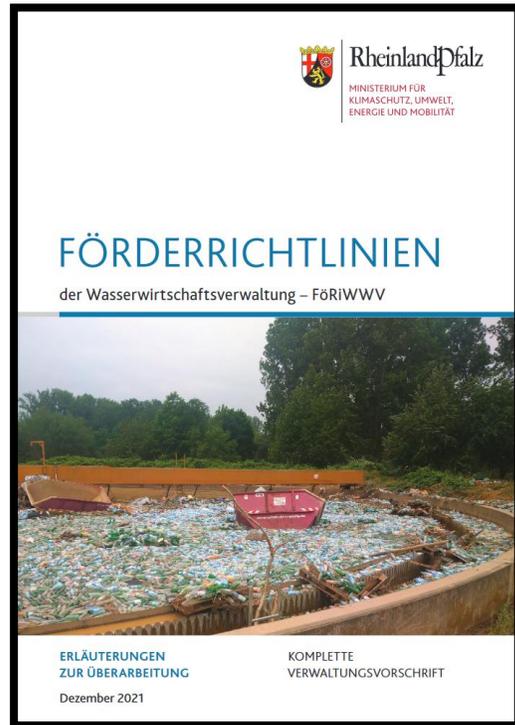
- bis zu 90 % Zuschuss
- Maßnahmen in Oberflächenwasserkörpern, die die Bewirtschaftungsziele nach § 27 WHG noch nicht erreicht haben

## → Technischer Hochwasserschutz

- bis zu 60 % Zuschuss
- i. d. R. Wirtschaftlichkeitsnachweis erforderlich

## → Stauanlagen (Hochwasser, Außengebietswasser), Wasserspeicher

- bis zu 80 % Zuschuss
- in Abhängigkeit von der wasserwirtschaftlichen Bedeutung, beispielsweise
  - der Art und Umfang der Auswirkung auf Unterlieger (Sachgüter, Leben)
  - dem Umfang der nachgewiesenen Wirtschaftlichkeit (Kosten im Vergleich zu vermeidbarem Schaden)
  - der Bemessungsgrundlagen
  - der Art und Größe der Anlage



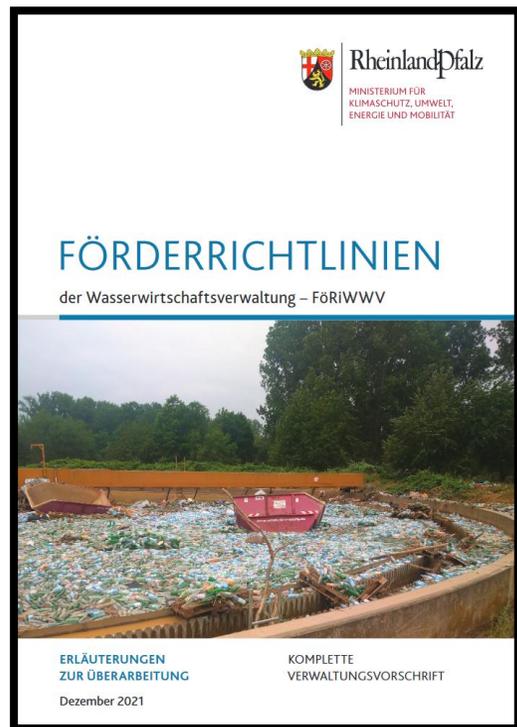
## → Wasserrückhalt in der Fläche

- bis zu 70 % Zuschuss; Versickerung!
- insgesamt maximal 250.000 EUR Zuschuss je Maßnahmenträger (bis zunächst 2026)
- kein Wirtschaftlichkeitsnachweis erforderlich
- Flächenerwerb, Profilierung bestehender Wegeseitengräben, Querschläge ins Gelände, Mulden, Kleinstrückhalte, Tümpel als System, Gräben nur als verbindendes Element, Geländeprofilierungen zur Erhöhung des Wasserrückhalts, Verlängerung der Fließwege, Verlangsamung der Abflussgeschwindigkeiten, Naturnahe Bepflanzung zum Zweck des Wasser-, Treibgut- und Geschieberückhalts
- (Bündelung von Maßnahmenpaketen sinnvoll)

## → Modellvorhaben, Pilotprojekte

- bis zu 90 % (100%) Zuschuss
- in Abhängigkeit von der wasserwirtschaftlichen Bedeutung, beispielsweise
  - wasserwirtschaftlichen und strukturpolitischen Bedeutung,
  - der Qualität des Gesamtkonzeptes,
  - der Übertragbarkeit der Ergebnisse,
  - dem innovativen Ansatz,
  - der finanziellen Leistungsfähigkeit des Maßnahmeträgers

*Umsetzungsgespräch mit  
SGD Süd zu empfehlen*



## → Beseitigung von Engstellen am Gewässer

→ Einzelfallbewertung notwendig

## → Notabflusswege

→ Notabflussweg: schadlose Ableitung von Oberflächenabfluss durch Siedlungsbereiche

→ Förderung: Korrektur der Straßengestaltung, Leitwände

→ keine Förderung, da begrenzte Wirksamkeit: Gräben etc. zur Umleitung um Ortslagen

## → Fortschreibung öHSVK

→ Unter Nachweis weitestgehender Umsetzung

→ bis zu 90 % (100%) Zuschuss

*Umsetzungsgespräch mit  
SGD Süd zu empfehlen*



Abwasserbeseitigungsbetrieb  
der Stadt Pirmasens



**Bürgerinformation zur Grundstücksentwässerung**

**Rückstausicherung und Überflutungsschutz**

Link zum Film: <https://www.pirmasens.de/leben-in-ps/planen-bauen-wohnen/stadtentwaesserung/grundstuecksentwaesserung/rueckstau-ueberflutungsschutz/>



# Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Pirmasens



## Rückstausicherung

**Schützen Sie alle an den Kanal angeschlossenen Gebäudebereiche unterhalb der Rückstauenebene durch eine Rückstausicherung.**



Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben

Satzung über die Entwässerung und den Anschluss  
an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung  
– Allgemeine Entwässerungssatzung –

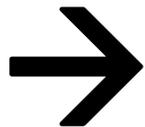
### § 11 Grundstücksentwässerungsanlagen

(1) Der Grundstückseigentümer hat seine Grundstücksentwässerungsanlagen auf seine Kosten herzustellen, zu unterhalten und nach Bedarf zu reinigen. Er hat die Verbindung seiner Grundstücksentwässerungsanlagen mit dem Grundstücksanschluss im Einvernehmen mit der Verbandsgemeinde herzustellen. Für jede Schmutz- und Mischwasserleitung ist ein Revisionschacht bzw. eine Revisionsöffnung auf dem zu entwässernden Grundstück herzustellen. Revisionschächte sind so nahe wie möglich an den Grundstücksanschluss zu setzen; sie müssen jederzeit frei zugänglich und bis auf Rückstauenebene wasserdicht ausgeführt sein. Grundstücksentwässerungsanlagen sind nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik herzustellen und zu betreiben; auf die entsprechenden technischen Bestimmungen der DIN EN 752 (Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden) bzw. der DIN EN 12056 und DIN 1986 (Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke) wird verwiesen.

(2) Gegen den Rückstau des Abwassers aus Kanälen hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst nach den jeweils in Betracht kommenden Verfahren nach dem Stand der Technik zu schützen. Als Rückstauenebene gilt die Straßenhöhe an der Anschlussstelle, sofern durch öffentliche Bekanntmachung nach § 7 Abs. 1 dieser Satzung nichts anderes festgelegt ist. Für bestehende Kanäle kann die Verbandsgemeinde die Rückstauenebene anpassen. Den betroffenen Grundstückseigentümern ist eine angemessene Frist zur Anpassung der Grundstücksentwässerungsanlagen einzuräumen.

### **Private Beratung - Objektschutz**

- Bei Bedarf private Beratung hinsichtlich Bauvorsorge und Objektschutz möglich
- Förderung im Rahmen des Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes
- Terminvereinbarung über VG Waldfishbach-Burgalben-Fachbereich 2 Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen



**[hochwasservorsorge@waldfishbach-burgalben.de](mailto:hochwasservorsorge@waldfishbach-burgalben.de)**

## Verhaltensvorsorge

- Privater Notfallplan → Beobachten von Wettermeldungen und Hochwasserwarnungen
- **Richtiges Verhalten während eines Hochwassers schützt Leben!**
  - **Kinder und Menschen mit Behinderungen in Sicherheit bringen!**
  - **Keller oder Tiefgaragen keinesfalls betreten!**
  - **PKW rechtzeitig aus der Gefahrenzone bringen!**
  - **Keine überfluteten Straßen betreten oder durchfahren!**



Neues Katastrophen-Warnsystem



Auf das Handy gibt es zukünftig Warnungen vor Katastrophen. (Beispielfoto)

Gute Nachrichten: In Deutschland soll das Warnsystem Cell Broadcast werden. Es soll Menschen im Katastrophenfall besser schützen.

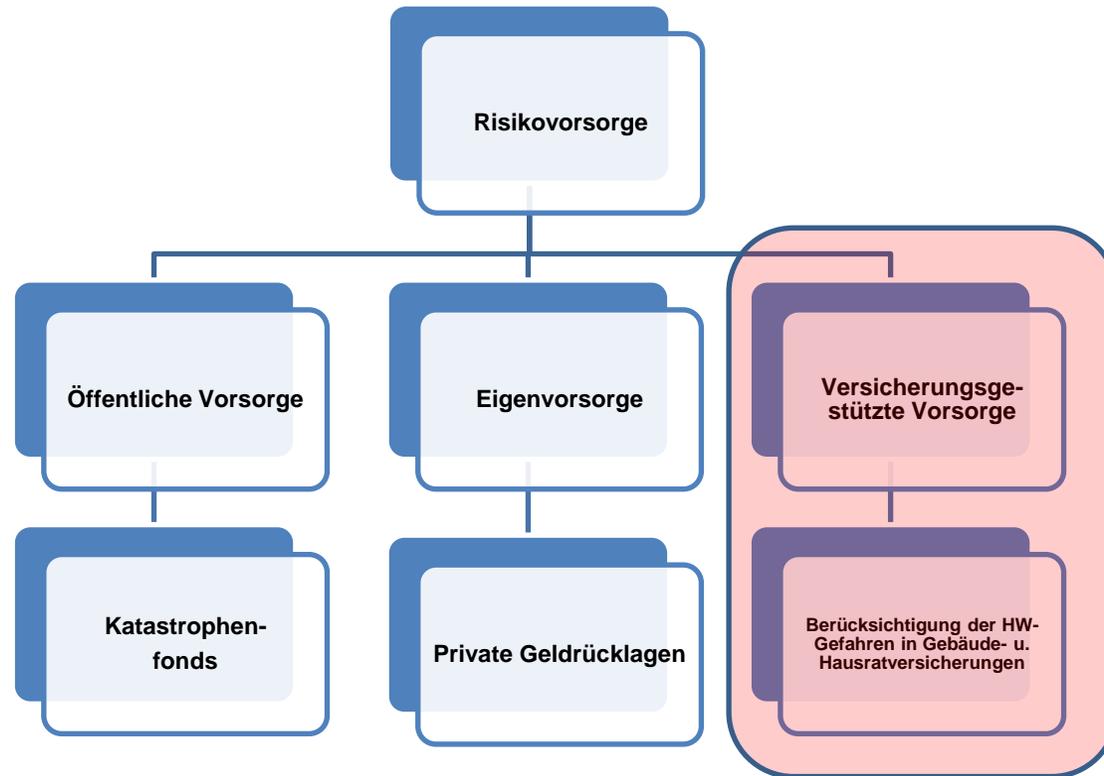
## 1. Landesweiter Warntag Rheinland-Pfalz 13. März 2025



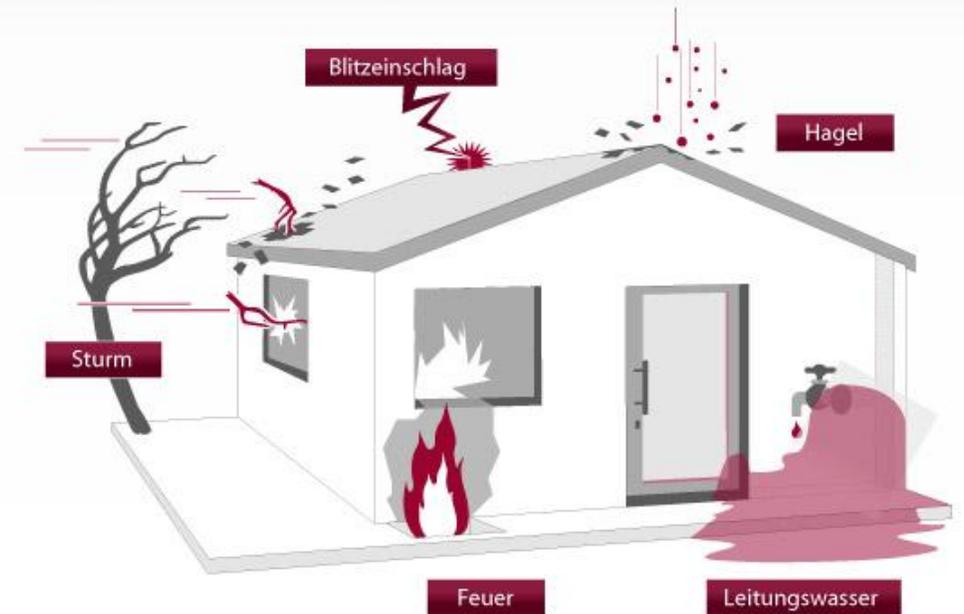
© Mdl RLP



## Versicherungsschutz



Was ist eigentlich eine  
**Wohngebäudeversicherung?**



Mit einer Wohngebäudeversicherung ist das Haus vor Schäden durch Sturm, Feuer, Blitzeinschlag, Hagel und Leitungswasser geschützt. Versichert ist das Gebäude einschließlich aller fest eingebauten Gegenstände.



Wohngebäudeversicherung → kein Schutz gegenüber Hochwasser u. Starkregen →  
**Elementarschadensversicherung als Ergänzung**

## Versicherungsschutz

Was ist eigentlich eine  
**Elementarschadenversicherung?**

Die Elementarschadenversicherung schützt vor Naturgefahren wie Überschwemmung/Starkregen, Hochwasser, Erdbeben, Erdsenkung, Schneedruck und Lawinen/Erdrutsch. Immer mehr Versicherer bieten die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung inklusive der Elementarschadenversicherung an.

### Wohngebäudeversicherung mit Elementarversicherungsschutz

- Reparaturen im und am Haus sowie den Nebengebäuden (z.B. Garage o. Schuppen)
- Trockenlegung und Sanierung von Gebäuden
- evtl. Abriss von Gebäuden
- Konstruktion und Bau eines gleichwertigen Hauses

### Hausratsversicherung mit Elementarversicherungsschutz

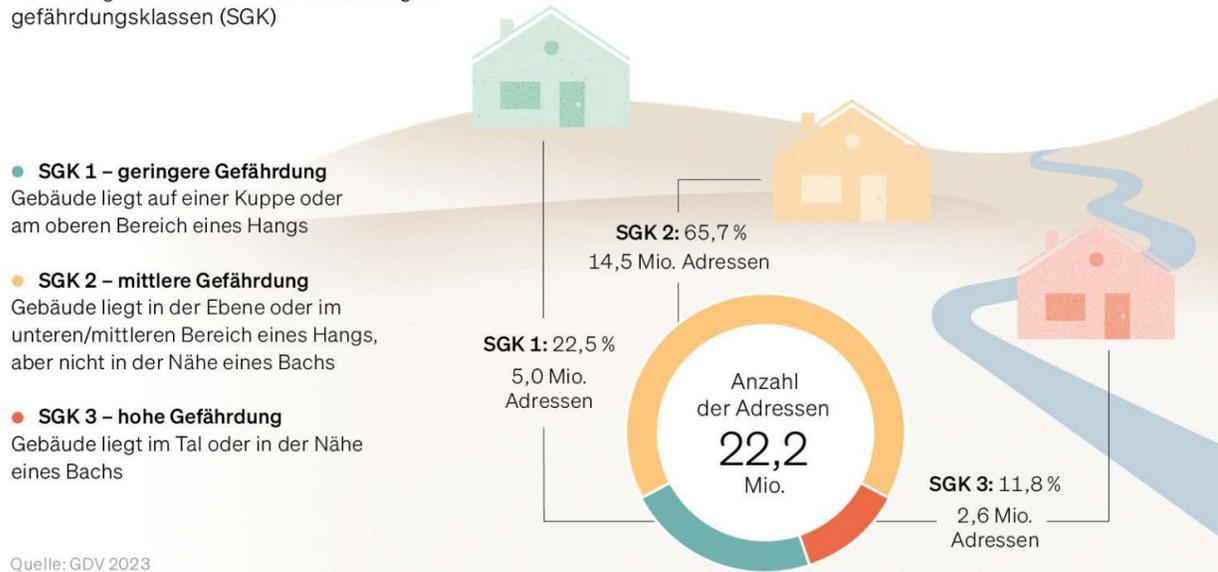
- Reparaturkosten für das gesamte beschädigte Inventar
- Erstattet Wiederbeschaffungspreis bei kompletter Zerstörung

## Versicherungsschutz

### „ZÜRS Geo“ - Zonierungssystem für Überschwemmungsrisiko und Einschätzung von Umweltrisiken

#### Starkregengefahr – auf den Standort des Gebäudes kommt es an

Aufteilung der Adressen in drei Starkregen-gefährdungsklassen (SGK)



Quelle: GDV 2023

© www.gdv.de  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Wie gefährdet ist Ihr Haus?

### Der Hochwasser-Check

Link: <https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck>

#### Gefährdung durch Hochwasser

Verteilung der Adressen auf die Gefährdungsklassen (GK) in ZÜRS Geo 2023

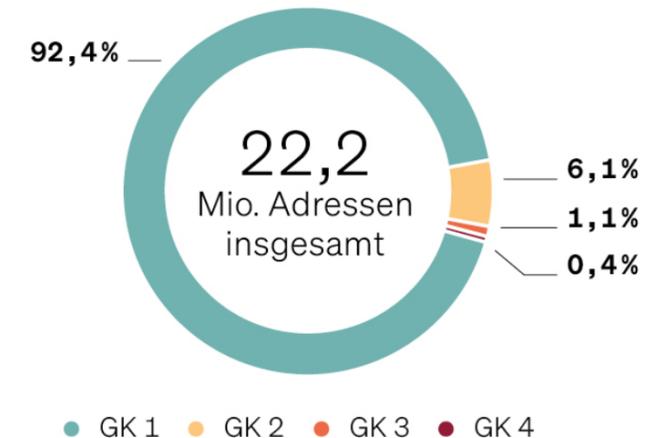
Statistisch tritt Hochwasser auf in:

**GK 1:** nach gegenwärtiger Datenlage nicht von Hochwasser größerer Gewässer betroffen

**GK 2:** Hochwasser seltener als 1x in 100 Jahren, insbesondere Flächen, die bei einem sogenannten „extremen Hochwasser“ ebenfalls überflutet sein können

**GK 3:** Hochwasser 1x in 10 bis 100 Jahren

**GK 4:** Hochwasser mind. 1x in 10 Jahren



Quelle: GDV 2023

© www.gdv.de  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

## Weitere Informationen und Hinweise

### Beratungstelefon Elementarschäden Verbraucherzentrale RLP

Mit einer Elementarschadensversicherung können Gebäude gegen Naturkatastrophen, wie z.B. Überschwemmungen, Erdbeben und Starkregen abgesichert werden. Auch in Rheinland-Pfalz nehmen diese Naturkatastrophen zu. Ein guter Versicherungsschutz ist daher notwendig.

Beratung zu Fragen zur Wohn- und Hausratversicherung und zwar insbesondere Fragen zur Absicherung gegen Gefahren wie Überschwemmung, Rückstau und Starkregen und weiteren Gefahren durch Naturgewalten, den sogenannten Elementarschäden. Wir beantworten auch Fragen, wenn ihr Versicherer sie ablehnt zu versichern oder es Probleme nach einem Schadensfall gibt.

### Telefonische Beratung

(06131) 28 48 126

Montag 10 bis 13 Uhr, Mittwoch 14 bis 17 Uhr

Preise

### Telefonische Beratung

kostenlos

**§ 5 Abs. 2 WHG - Allgemeine Sorgfaltspflichten**  
**„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.“**

### Bauliche Vorsorge

<https://hochwassermanagement.rlp.de/>



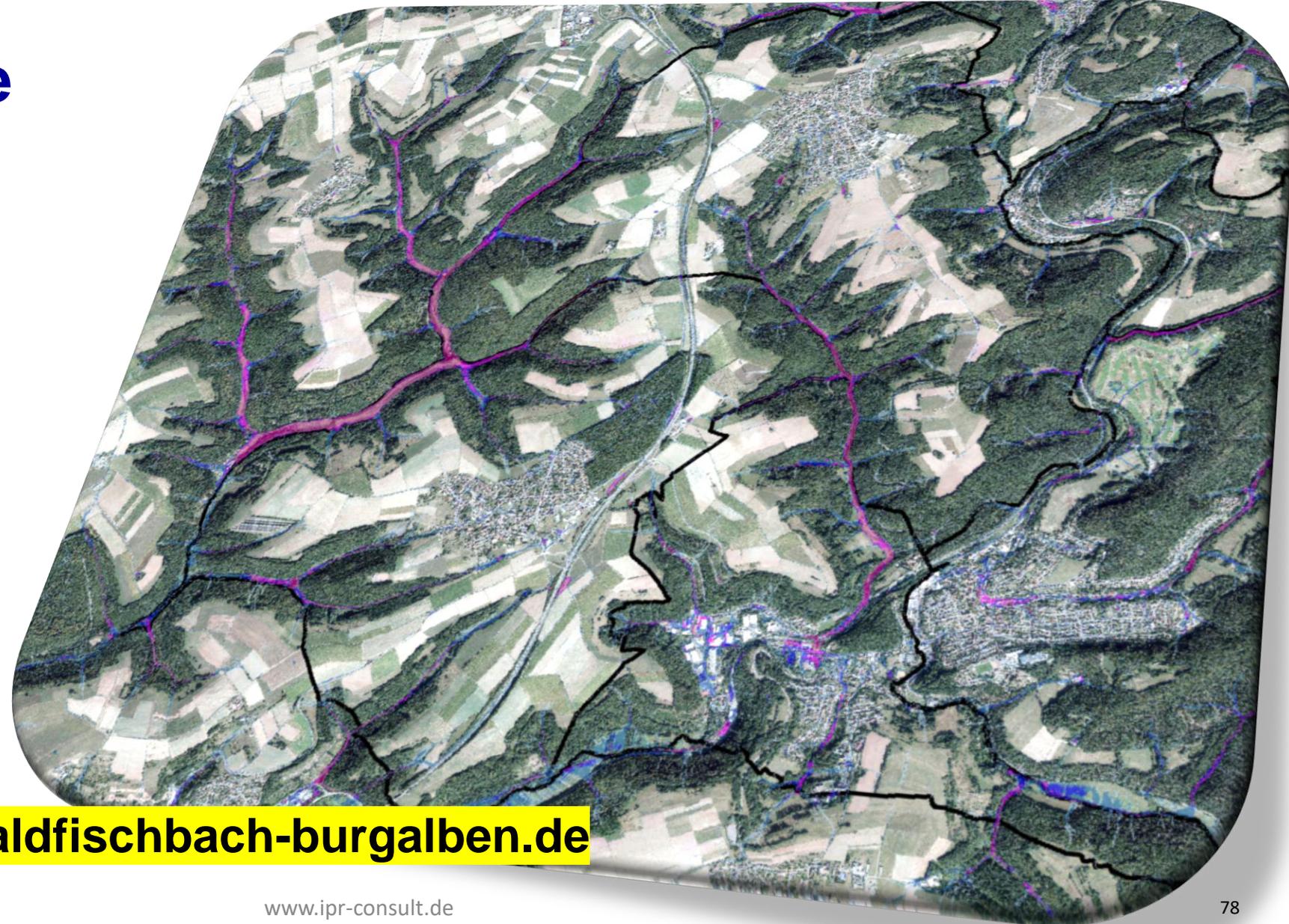
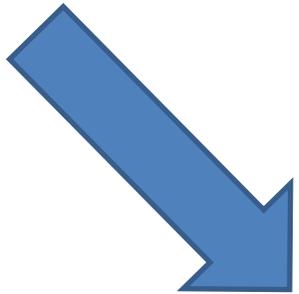
<https://www.vgwaldfischbach-burgalben.de/>

The screenshot shows the website interface with a search bar at the top right containing the text "Suche...". Below the search bar is a navigation menu with the following items: AKTUELLES, VERWALTUNG, SERVICE UND FACHTHEMEN (highlighted), TOURISMUS UND KULTUR, and WIRTSCHAFT. A dropdown menu is open under "SERVICE UND FACHTHEMEN", listing: Service und Fachthemen, Asylangelegenheiten, Bauen und Wohnen, Bürgerdienste, Schiedsamt, Straßenbeleuchtung - Störungsmeldung, and Formulare. A secondary dropdown menu is open under "Bauen und Wohnen", listing: Baurechtskonzept, Bauen und Wohnen, Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Lärmaktionsplan, Freie Baugrundstücke, Temporäre Datenablage, Integrierte energetische Quartierskonzepte, Gewässer, and Zonales Gutachten vom Sanierungsgebiet "Ortskern Waldfischbach". The main content area displays the title "Hochwasser- und St..." and a list of presentations: "Präsentation Bürgerworkshop | ...", "Präsentation Bürgerworkshop | Hermersberg und Höheinöd", "Präsentation Bürgerworkshop | Geiselberg, Schmalenberg und Heltersberg", and "Präsentation Bürgerworkshop | Horbach und Steinalben". The footer contains sections for "Anschrift & Kontakt", "Öffnungszeiten", and "Quicklinks".

- Auswahl weiterzuverfolgender Maßnahmen mit Zuordnung zu einem Träger
- Aussagen zur Umsetzbarkeit und Priorisierung der Maßnahmen
- Fertigstellung des Konzeptes mit Bericht und Liste der vereinbarten Maßnahmen
- Umsetzung und regelmäßige Kontrolle (nicht Teil des Vorsorgekonzept)



**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**



**[hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de](mailto:hochwasservorsorge@waldfischbach-burgalben.de)**